

I. Lehrkörper.

Veränderungen seit dem Schlusse des Schuljahres 1913/14.

1. Schon während der Ferien 1914 wurden zur aktiven Militärdienstleistung einberufen: die Professoren Dr. Johann **Eibl**, August **Metzner**, Dr. David **Oppenheim**, Dr. Johann **Penzl** und Dr. Franz **Tölg**, der Turnlehrer Josef **Petraczek**, die Supplenten: Dr. Alois **Czepa**, Johann **Doležal** und Hugo **Sturm**, die Volontäre: Josef **Crazzolaro**, und Rudolf **Lankus** und der Probekandidat Johann **Peter**. Am 1. Februar 1915 wurden weiters Professor Dr. Otto **Rommel** und der Supplent Dr. Anton **Sacher**, am 15. Februar Professor Dr. Rudolf **Kroenig** einberufen. Von diesen starben den Heldentod im Felde der Volontär Josef **Crazzolaro** bei Grodek und der Probekandidat Johann **Peter** bei Lublin.

Prof. Dr. Heinrich **Blume**, der im letzten Schuljahre der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen war, wurde dem Staatsgymnasium im XIII. Bezirke zur Dienstleistung zugeteilt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. September 1914, Z. 2364⁷—I).

Obwohl für die dem Unterrichte entzogenen Mitglieder des Lehrkörpers die übrigen Lehrer mit großer Bereitwilligkeit über ihre Lehrverpflichtung Unterrichtsstunden übernahmen, so mußten doch in diesem Schuljahre mehr Supplenten als in anderen Jahren herangezogen werden. So blieben an der Anstalt weiter beschäftigt Dr. Heinrich **Fuchsig**, Dr. Otto **Spitz**, und Dr. Oskar **Weidinger**; dann traten ein, und zwar mit Beginn des Schuljahres Dr. Franz **Ernst**, Dr. Karl **Großmann**, Dr. Anton **Sacher** und Dr. Anton **Stranzinger** (L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. November 1914, Z. 1719⁷—I), mit Beginn des II. Semesters der Probekandidat Dr. Friedrich **Glaeser** und der Lehramtskandidat Gustav **Rickert** (L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. März 1915, Z. 1051—I).

Zur Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres wurde mit Beginn des Schuljahres der Lehramtskandidat Dr. Friedrich **Glaeser** den Professoren Richard **Dienel** und Dr. Otto **Rommel** (L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. Oktober 1914, Z. 185—I) und mit Beginn des II. Semesters der Lehramtskandidat Dr. Erich **Kittl** dem Professor Dr. Julius **Dowrtiel** (L.-Sch.-R.-Erl. vom 4. März 1915, Z. 5²¹—I) zugewiesen.

2. Der Direktor nahm einen Erholungsurlaub für die Zeit vom 6. bis 22. November 1914 und mit der Leitung der Geschäfte wurde unterdessen Professor Dr. J. **Dowrtiel** betraut (L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. November 1914, Z. 2723¹—I).

3. Dem Professor Dr. Johann **Eibl** wurde durch Min.-Erl. vom 29. Juli 1914, Z. 34.652 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. August 1914, Z. 2934—I) die *venia legendi* als Privatdozent an der Wiener Universität erteilt.

Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

A. Lehrer der obligaten Fächer:

1. Dr. Rupert **Schreiner**, k. k. Regierungsrat, R. d. O. der eis. Krone III. Kl., Direktor der VI. Rangsklasse, lehrte Griechisch in Vb und Kirchengesang, wöchentlich 5+1 Stunden.

Professoren (in alphabetischer Reihenfolge):

2. Klemens **Aigner**,* Ordinarius in VIa, lehrte a) im I. Semester: Geschichte in IIa, Deutsch in IVb, VIa, VIb und VIII, wöchentlich 14 Stunden; b) im II. Semester Deutsch in V, VIa, VIb, VII und VIII, wöchentlich 15 Stunden.

* In der VIII. Rangsklasse.

3. Richard **Dienel**,** Ordinarius in VIII, lehrte Latein in IIa und VIII, Griechisch in VIII, wöchentlich 17 Stunden.
4. Dr. Julius **Downtiel**,** administrative Hilfskraft des Direktors, Verwalter der Lehrerbibliothek, Ordinarius in IIIb, lehrte Latein in IIIb, Griechisch in IIIb und IVa, wöchentlich 16 Stunden.
5. Dr. Johann **Eibl*****
6. Gotthard Johannes **Haberl**,* Mitglied des k. k. Bezirksschulrates in Wien, erteilte evangelischen Religionsunterricht den Schülern der hiesigen Anstalt und des k. k. Franz-Josef-Realgymnasiums in 4 Kursen, wöchentlich 8 Stunden.
7. Dr. August Ritter v. **Kleemann**,* Verwalter des archäologischen Kabinettes und der Münzensammlung, Ordinarius in Ia, lehrte Latein in Ia, Griechisch in IVa und IVb, Deutsch in Ia, wöchentlich 20 Stunden.
8. Dr. Rudolf **Kroenig** war im I. Semester Ordinarius in VII und lehrte Mathematik V, VIa, VIb, VII, VIII; Physik in VII und VIII, wöchentlich 21 Stunden; im II. Semester zur aktiven Militärdienstleistung einberufen.
9. Leopold **Metzger**,* Weltpriester, unterrichtete katholische Religionslehre in I bis VIII, wöchentlich 16 Stunden, und hielt die Exhorten.
10. August **Metzner*****
11. Dr. David Ernst **Oppenheim*****
12. Dr. Johann **Penzl*****
13. Josef **Petracsek*****
14. Dr. Johann **Radnitzky**, Verwalter der Schülerlade, Ordinarius in V, lehrte Latein in V und VII, Griechisch in V und VII, wöchentlich 20 Stunden.
15. Dr. Heinrich **Redisch**,* unterrichtete israelitische Religion in I—VIII, wöchentlich 16 Stunden.
16. Dr. Otto **Rommel**, unterrichtete im I. Semester Geschichte in IIb, Deutsch in IIIb, IVa, V und VII, wöchentlich 14 Stunden; im II. Semester zur aktiven Militärdienstleistung einberufen.
17. Dr. Josef **Schwerdfeger**,** Bes. d. gold. Verd.-Kr. m. d. Krone, Ordinarius in VIb, lehrte Geschichte und Geographie V, VIa, VIb, VII und VIII, wöchentlich 21 (20) Stunden.
18. Vinzenz **Skupnik**, Ordinarius in IIIa, lehrte Latein in IIIa und VIa, Griechisch in IIIa, wöchentlich 17 Stunden.
19. Dr. Franz **Tölg*****

Supplenten:

20. Dr. Alois **Czepa**.***
21. Johann **Doležal**.***
22. Dr. Franz **Ernst**, war im I. Semester Ordinarius in IVb und lehrte Mathematik in Ia, Ib, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb, Physik in IIIa und IIIb, wöchentlich 25 Stunden; im II. Semester lehrte er Mathematik in IVb, V, VIa, Vb, VII, VIII, Physik in VII und VIII, wöchentlich 25 Stunden.
23. Dr. Heinrich **Fuchsig**, Ordinarius in IIa, lehrte Naturgeschichte in Ia, Ib, IIa, IIb, V, VIa, VIb, Physik IVa und IVb, außerdem im I. Semester Mathematik in IIa, im II. Semester dagegen Mathematik in IVa, wöchentlich 24 Stunden.
24. Dr. Friedrich **Glaeser**, im II. Semester Ordinarius in IVa und lehrte Latein in IVa, Geschichte in IIa und IIb, wöchentlich 10 Stunden.
25. Dr. Karl **Großmann**, lehrte Geographie in Ia, Ib, IIa, IIb, Geographie und Geschichte in IIIa, IIIb, IVa und IVb, wöchentlich 24 Stunden.
26. Gustav **Rickert** lehrte im II. Semester Mathematik in Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, Physik in IIIa und IIIb.
27. Dr. Anton **Sacher**, im I. Semester Ordinarius in IVa und lehrte Latein in IVa, wöchentlich 6 Stunden; im II. Semester zur aktiven Militärdienstleistung einberufen.
28. Dr. Otto **Spitz**, Ordinarius in IIb, im II. Semester auch in VII, lehrte Latein in IIb und VII, Deutsch in IIb, Propädeutik in VII und VIII, wöchentlich 21 Stunden.
29. Dr. Anton **Stranzinger** lehrte im I. Semester Deutsch in IIa und IIIa, wöchentlich 7 Stunden, im II. Semester außerdem in IIIb, IVa und IVb, wöchentlich 16 Stunden.
30. Oskar **Weidinger**, Ordinarius in Ib, lehrte Latein in Ib und IVb, deutsch in Ib, wöchentlich 18 Stunden.

* In der VIII. Rangsklasse.

** In der VII. Rangsklasse.

*** Zur aktiven Militärdienstleistung einberufen,

Probekandidaten*:

31. Dr. Erich Kittl, geprüft aus L. Gr. d.
(Im I. Semester: Othmar Oehler und Dr Friedrich Glaeser.)

B. Dienerschaft.

Schuldiener: Edmund Schmidbauer, Besitzer des Silbernen Verdienstkreuzes, des militärischen Dienstzeichens I. Klasse und der Jubiläums-Erinnerungsmedaillen für die bewaffnete Macht und Gendarmerie und für Zivil-Staatsbedienstete, seit 20. März 1909 in der X. Gehaltsstufe (L.-Sch.-R.-Erl. vom 25. März 1907, Z. 2100/6-1).
Hilfsdiener: Ferdinand Lausch, Josef Nowak und Johann Kujal.
Heizer: Jakob Timpl.

II. Lehrverfassung.

In den obligaten Gegenständen wurde nach dem Normallehrplane vom 20. März 1909, Z. 11.662, dessen Abdruck wegen Raummangels unterbleiben muß, unterrichtet.

Für den Unterricht in der israelitischen Religionslehre war der durch den L.-S.-R.-Erl. vom 18. September 1911, Z. 3628-I vorgeschriebene Lehrplan maßgebend.

Die I. bis IV. und die VI. Klasse waren in je zwei Parallelabteilungen geschieden.

Die praktischen Übungen in der Naturgeschichte mußten entfallen. Wie im Vorjahre wurden auch heuer zahlreiche Lehrausflüge und Besichtigungen unternommen.

Ebenso mußte der Turnunterricht sowie der Unterricht in den freien Lehrgegenständen entfallen, da die entsprechenden Lokalitäten der Anstalt für Spitalszwecke verwendet wurden, außerdem der Turnlehrer zur aktiven Militärdienstleistung einberufen war.

Stundenübersicht der obligaten Lehrfächer.

Lehrgegenstände	I.**	II.**	III.**	IV.	V.	VI.**	VII.	VIII.	Summe***
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache (als Unterrichtssprache)	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache . .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache . .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	4(3)	20(19)
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	} 3	3	2	—	—	9
Physik u. Chemie	—	—	2		—	—	—	4	3(4)
Philos. Propädeutik . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21	22	25	25	26	26	26	26 (26)	197 (197)

* Volontäre waren in diesem Schuljahre der Anstalt nicht zugewiesen; Lehrer der freien Gegenstände und Assistenten waren nicht nötig, da ein Unterricht im Turnen und in den Freigegegenständen nicht erteilt wurde

** Mit einer Parallelklasse.

*** Außerdem 5 Parallelklassen (I-IV und VI).

Verzeichnis der absolvierten Lektüre.

A. Latein.

III. a Klasse: Latein. Lesebuch (Schmidt): Nepos: Aristides, Cimon, Thrasybul; Curtius: I, II, III, IV, VI, VII, VIII, XII, XVIII. Außerdem viele Stellen aus anderen Schriftstellern, die für diese Altersstufe von Interesse sind.

III. b Klasse: Latein. Lesebuch (Schmidt): alle Stücke von Corn. Nepos; von Curt. Rufus: I—X.

IV. a Klasse: Latein, Caesar, De bello Gallico, I, II 15—28, IV 1—19, V 1—23, VI.

IV. b Klasse: Caesar de bello Gallico, Buch I, II, III, IV, V (1—23), VI.

V. Klasse: Caes. VII, 1—31; Ov. Met. 3—5, 9, 12, 17, 18; Fast. 6, 9; Trist. 2, 11; Liv. I, XXI, XXII. Auswahl. Stegreiflektüre: Ov. Met. 13, 15, 27, Trist. 8. Anhang 6, 9; Liv. Einführungsstücke 7, Auswahl 14.

VI. a Klasse: Sallust, Bell. Jugurth. Cicero, orat. in Cat. I. Vergil, Aeneis I und II und Bruchstücke aus den übrigen Gesängen..

VI. b Klasse: Sallust Jugurtha; Cicero gegen Catilina I, II, III, IV; Vergil Bucolica Ekloge 1; Georgica: Lob Italiens und Lob des Landlebens. Aeneis I, II, IV, VI; VIII: Schild des Aeneas.

VII. Klasse: Cicero phil. Red. 1, 3; pro T. Annio Milone; Plinius Briefe 1, 2, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 17, 19, 23, 27—37, 40, 42, 52, 53, 55, 58. Auswahl aus den röm. Lyrikern.

VIII. Klasse: Tacitus Germania c. 1—27. Annalen I, II. 27—43, 53—59, 69—73; VI, 8, 50. Horaz Oden I, 1—4, 6, 7, 11, 14, 17, 18, 22, 24, 31, 32, 37; II. 2, 3, 7, 10, 13, 14, 17, 18; III. 1—6, 9, 13, 16, 23, 24, 30; IV. 1, 3, 7, 8, 9, 12, 15; Epod. 2, 7, 13 Satiren I. 1, 6, 9; II. 6; Episteln I. 2, 20; II. 2.

B. Griechisch.

V. Klasse: Xen. An. 1—4, 6; Kyr. 1, 7; Homer Ilias I, II, Stegreiflektüre: Kyr. 2, Homer Ilias 7.

VI. a Klasse: Homer Ilias: IV, VI, VII, XII, XVIII, XIX, XXII; Herodot (nach Hintner): 1—XV, XVIII—XXII, XXIV—XXIX, XXXI—XXXIV.

VI. b Klasse: Homer Ilias VI, IX, XV, XVI, XVIII, XXII; Herodot (nach Hintner) I—XXI, XXIV—XXX, XXXIII, XXXV.

VII. Klasse: Homer, Odyssee, I. 1—95; V, VI, IX, XIII, XVI, XVII. Demosth. 1. phil. und 1. olynth. Rede; Plato Apologie.

VIII. Klasse: Platon (nach Schneiders Chrestomathie): Kriton und die Abschnitte A 1—6, 7 a, b, c; B; C, I. 1—5, III. 2, 4, 5, VI. 1, 4. Aristoteles V, Sophokles, Oedipus rex. Homer Odyssee: XIX—XXIV.

C. Deutsch.

V. Klasse: Außer dem Stoff des Lesebuches: Schiller: „Wilhelm Tell“. Grillparzer: „Der Traum ein Leben“.

VI. a Klasse: Shakespeare: „Julius Cäsar“. Lessing: „Mina von Barnhelm“, „Emilia Galotti“. Goethe: „Götz von Berlichingen“, „Iphigenie“. Schiller: „Don Carlos“. Ibsen: „Ein Volksfeind“. K. F. Meyer: „Gustav Adolfs Page“.

VI. b Klasse: Shakespeare: „Macbeth“. Lessing: „Mina von Barnhelm“, „Emilia Galotti“. Goethe: „Götz von Berlichingen“, „Iphigenie“. Schiller: „Don Carlos“. Keller: „Das Fähnlein der sieben Aufrechten“. Ibsen: „Ein Volksfeind“.

VII. Klasse: Goethe: „Hermann und Dorothea“. „Faust I.“. Schiller: „Wallenstein“. Mann: „Buddenbrooks“.

VIII. Klasse: Laube: „Essex“. Grillparzer: „Ein Bruderzwist in Habsburg“. Hebbel: „Herodes und Mariamme“, „Agnes Bernauer“, „Maria Magdalena“. Ibsen: „Die Wildente“. Hauptmann: „Ein Friedensfest“, „Hannele“. Meyer: „Der Schuß von der Kanzel“. Heye: „Der letzte Kentaur“.

Privatlektüre aus Latein.

V. Klasse: 1. Bamberger: Liv. Einführungsstücke 1—6; 2. Bollmann: Liv. Auswahl aus den übrigen Büchern 10—13; Brunner wie 2 (8—12); Eisler wie 2 (5); Figdor wie 2 (6, 7); Freund wie 2 (7—12); Friedmann wie 2 (5); Handl wie 2 (7—13); 3. Hofmann: Liv. XXI. die bei der Schullektüre ausgelassenen Stellen; Karplus wie 1 (1—5); Kaufmann: Liv. I. 9—16; Klappholz wie 3; Lackenbach wie 2 (3); Lehnert wie 1 (2—6); Löwy: Liv. XXII 1—3, 8—12; Mandl wie 2 (7—12); Mardetschläger wie 1 (1—7); Mark: Ovid Met. 19, 25, Fast. 1—5, 16, 17; Trist. 1, 3. 8 Am. 1 Ars amat. Liv. wie 2 (6, 7); 4. Mitscha: Liv. XXII, die bei der Schullektüre ausgelassenen Stellen; Ovid Fasten II. 533—570, III. 523—674, III. 713—790; Peretz wie 2 (7—12); Richart wie 2 (6); Rotter wie 1 (1—7); Schembor wie 2 (6), Singer: Liv. I. 1—10; Sobotka wie 2 (1, 7, 8, 9, 10), Steiner wie 2 (4, 7, 13); Stern wie 1 (1—3), Sternberg:

Liv. I. 1—11; ferner XXI wie 3; XXII wie 4; Stransky wie 2 (5); Stricker: Liv. XXII 31—38; Tschelnitz wie 2 (1, 4, 7); Tugendhat wie 2 (7—12); Wagner wie 2 (5); Wilhelm wie 1 (1—6); v. Winkler Liv. I. 34—42; Winter wie 2 (7—10); Schuster wie 2 (3).

VI. b Klasse: Brodtrager: Vergil Ekloge IV; Handley: Phaedrus Fabeln in Auswahl; Mauer: Phaedrus; Herdlitschka: Aeneis III; Lifczis: Sueton divus Julius, Phaedrus; Petraczek: Aen. III; Pinkas Aen. XII; Popper: divus Jul. u. Phaedrus, v. Prachtel: divus Julius; Stein Robert: divus Julius; Warton: Vergil Ekloge IV; Weiß: Ekloge IV; Wilfert: Phaedrus; Zwierzina: Ekloge IV.

VII. Klasse: Alma: Cic. 7. phil. Rede; Bezpalez: Plin. Br. 16; Berger: Cic. 7. phil. Rede; 1. Berneck: Lyriker, die bei der Schullektüre nicht übersetzten Stücke; Blaustein: Cic. 7. phil. Rede; Brück H.: Cic. 3. phil. R. Orid. Amores; Brück Paul: Cic. Cato maior; Eisenstein: Cic. 7. phil. R. Plin. Briefe 45, 46; Epstein: Cic. 7. phil. R. Plin. Br. 2, 31, 23—25; Erntner wie 2; Führer: Cic. 7. phil. Rede.; Konirsch: Plin. Br. 3, 4; Kurzmann: Cic. 7. phil. R.; Landau: Cic. 7. phil. R.; Lang: Cic. 7. phil. R.; Lenz: Cic. 2. phil. R.; Morocutti: Verg. Eklog. 3, 9; Perutz: Cic. 3. phil. R.; Ruhm: Cic. 7. phil. R. Verg. Aen. III.; Schnabel: Cic. 7. phil. R.; Seif: Plin. Br. 45—57; Stroß: Cic. in Cat. 2. Plin. Br. 18, 20, 22; Wallis: Plin. Br. 30—35; Sulpicia- lieder. Außerdem wurden in Form von Schulvorträgen folgende Redeübungen abgelegt: Grünhut: Stoiker in Rom; Wallis: Röm. Dichtung.

VIII. Klasse: Feiller: Monum. Ancyr., Auswahl aus Tac. Annal. I. III, IV, VI; Frey: Tac. Germ. zweiter Teil; Hummer: Monum. Ancyr., Tac. Germ. zweiter Teil.

Privatlektüre aus Griechisch.

V. Klasse: Balkany: Hom. II. 7; Bamberger: II. 7, 1—210; Bollmann: II. 4, 1—120; Brunner: II. 4, 1—120; Eisler: Hom. II. 3; Freund: II. 4, 1—100; Friedmann: II. 8, 1—409; Handl: II. 3, 1—145; Hofmann: II. 6, 1—143; Karplus: II. 4, 1—100; Kaufmann: II. 6, 1—122; Klappholz: II. 3, 1—145; Lackenbach: II. 6, 1—143; Löwy: II. 4; Mardetschläger: II. 3, 1—110; Mark: Xen. An. 5 u. Erin. 1 u. 3. Hom. II. 4, Wilamowitz Leseb., Aesop. Demokrit; Mitscha: II. 3; Peretz: II. 3, 1—110; Rotter: II. 8, 1—400; Singer: II. 4, 1—104; Sobotka: II. 4, 1—106; Sternberg: II. 4, 122—220; Tschelnitz: II. 4, 1—120; Wagner: II. 8, 1—400; Schuster: II. 7, 1—200.

VI. a Klasse: Bönisch: Hom. II. XVI; Czerwinka: Hom. II. VIII, X; Ellbogen: Hom. II. VIII, IX; Friedmann: Hom. II. VIII, IX, X, XX; Fürth: Hom. II. VIII, IX, XIV, XX; Halpern: Hom. II. VIII, IX, X, XIV, XX; Harth: Hom. II. VIII; Kanitz: Hom. II. XX, XXI; Kaufmann: Hom. II. VIII, XX; Klein: Hom. II. VIII; Kober: Hom. II. VIII, IX; König: Hom. II. VIII, XIV; Kramer: Hom. II. VIII, XIV; Kübler: Hom. II. X, XX; Lejolle: Hom. II. VIII, X; Malits: Hom. II. VIII, IX; Mark: Hom. II. VIII, IX, X, XIV, XVII, XX; Menks: Hom. II. XXI; Mintz: Hom. II. VIII, IX, XIV, XX; Nirenstein: Hom. II. VIII, XX; Oppenheimer: Hom. II. IX; Overhoff: Hom. II. VIII, IX, XIV; Safran: Hom. II. VIII, IX; Winternitz: Hom. II. VIII, XIV, XX.

VI. b Klasse: Eichner Erich: Ilias X; Herdlitschka Friedrich: XIX; Kronfuß Karl: XVII; v. Oberleitner Hans, Patzau Felix, Pichler Karl u. Zwierzina Robert: VII; Pollitzer Hans: XII; Stein Alfred: XIX; Warton: VII; Lifczis Otto: Stücke aus dem Lesebuch von Wilamowitz-Möllendorf.

VII. Klasse: Alma: Alkaios; Ascher Dem. 3. phil. R. §§ 1—18; Bachrach Dem. II. ol. R.; Berneck Dem. 3. ol. R., Alkaios; Bezpalez Hom. Od. X; Brück Paul Arist. 1 u. 2 u. 6; Eisenstein Dem. 2. ol. R.; Epstein Dem. Rede üb. d. Frieden, Hom. Od. 8; Erntner Sappho; Grünhut Hom. II. 18, Anakreon, Platon Ausw. aus Phädon u. Sympos, Eurip. Hippolyt.; Klominek Dem. περί εἰρήνης; Just Dem. üb. Cherron; Kurzmann Dem. üb. d. Frieden; Landau Dem. üb. d. Frieden; Aristot. üb. Wesen d. Tragödi.; Lang Anakreon; Lenz Hom. II. 7; Morocutti Dem. 2. ol. R.; Neuwelt Dem. 3. ol. R.; Perutz Dem. 3. ol. R.; Pollak Hugo Dem. 2. ol. R.; Pollak Rich. Dem. üb. d. Frieden; Riesenfeld Hom. Od. 11; Ruhm Dem. ü. Cherron, Solon, Aristot. Auszug a. d. Nikom. Ethik; Senigaglia Hom. Od. 3, 4; Stroß Hom. II. 24; Soph. Antig.; Dem. üb. d. Frieden; Wallis Ausw. griech. Lyrik (Jurenka); Arist. Wesen der Tragödie.

Außerdem wurden in Form von Schulvorträgen folgende Redeübungen abgelegt: Brück P., Fuhrmann, Kurzmann über die vorsokrat. Periode der griech. Philos.; Magg: Die Sophisten und Sokrates, die Stoiker u. Epikureer; Grünhut: Plato, Seif: Aristoteles, Ruhm: Neuplatonismus, Wallis: griech. Poesie.

VIII. Klasse: Feitler: Plato Polit. II 11—16, III 6—9; Demosth. III. Philipp. Rede. Hummer: Thukyd. Auswahl aus I. I. u. II. Karger: Hom. Odys. XII. v. 200 ff.; Nadrag. Plato, Polit. VII. c. 1, 2, 3, IV c. 7.

Themen zu den deutschen Aufsätzen und Redeübungen.

(H. = Hausarbeit, S. = Schularbeit.)

V. Klasse: 1. Der Kriegsausbruch. (H.) 2. Das alte und das jüngere Hildebrands- lied. (S.) — 3. Sage und Mythos. (H.) — 4. Ein schönes Buch. (H.) — 5. Die Rütli-

szene in Schillers „Wilhelm Tell“. (S.) — 6. Elfenglaube. (S.) — 7. Eine Jagd im Mittelalter. (Nach dem 8. Gesang des Nibelungenliedes. (H.) — 8. Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen. (S.) — 9. Metallsammeltag. (H.)

Redeübungen: Zusammenfassung größerer Partien des durchgenommenen Lehrstoffes. Wellers Hadlaub.

VI. a Klasse: 1. Die Fastnachtspiele. (S.) — 2. Kriegszeit. (H.) — 3. Brutus und Cassius. (S.) — 4. Thema nach Wahl. (H.) — 5. Wie kann man im Kriege, auch wenn man nicht Soldat ist, dem allgemeinen Wohle dienstbar sein? (S.) — 6. Worin zeigt sich in Goethes „Götz“ der Einfluß des Sturmes und Dranges? (S.) — 7. Ein Stück Alt-Wien. (H.) — 8. Die Umgestaltung des Iphigeniestoffes durch Goethe. (S.) — 9. Ein Rückblick auf das verflossene Jahr. (H.)

Redeübungen: Radioaktivität. Inszenierung eines Theaterstückes. Ibsens Jugenddramen. Der Bogen des Odysseus. Die Räuber. Fiesco. Kabale und Liebe.

VI. b Klasse: 1. Die Meistersinger. (S.) — 2. Kriegszeit. (H.) — 3. Hüons Begegnung mit Scherasmin. (S.) — 4. Thema nach Wahl. (H.) — 5. Die Exposition zu Lessings „Minna von Barnhelm“. — 6. Die Gefangennahme Weisingens. (S.) — 7. Gegensätze in Goethes „Götz von Berlichingen“. (H.) — 8. Pflichten, die der Krieg uns auferlegt. (S.) — 9. Rückblick auf das abgelaufene Jahr.

Redeübungen: Die Räuber. Fiesco. Kabale und Liebe. Über ein eigenes Drama.

VII. Klasse: 1. Der Krieg. (H.) — 2. Marquis Posa. (S.) — 3. König Philipp. (S.) — 4. Referat über eine gehörte Rede. (S.) — 5. Charakteristik einer Persönlichkeit. (H.) — 6. Wallensteins Soldateska. (S.) — 7. Mit ihrem heiligen Wetterschlage, Mit Unerbittlichkeit vollbringt Die Not an einem großen Tage, Was kaum Jahrhunderten gelingt. Hölderlin. (H.) — 8. Faust und Wagner. (S.) — 9. Warum wir auf den Sieg vertrauen.

Redeübungen: Deutsche Schrift oder Antiqua? Das Schicksalsdrama. Hollins Liebesleben v. Achim v. Arnim. Aus dem Leben eines Taugenichts v. Eichendorff. Platens romantische Komödien.

VIII. Klasse: 1. Die Bedeutung des Feuers für die Entwicklung der menschlichen Kultur. (S.) — 2. Herbststimmung. (H.) — 3. a) Was ich ahne, reizt mich mehr als das, was ich weiß; was ich hoffe, ist mir lieber, als das, was ich habe. (Rosegger.) b) Die Zeit der politischen Lyrik. c) Wien in der Kriegszeit. (S.) — 4. a) Die Sophisten und ihre Lehre. b) Die Entwicklung des bürgerlichen Trauerspiels. (S.) — 5. Das Leben — ein Kampf, eine Reise, ein Traum. (H.) — 6. Wenn das Mittelalter eine Nacht war, dann war es eine Nacht voll Sterne. (Schlegel.). (S.) — 7. Abschied von der Schule. (H.)

Redeübungen: Über die Jugendkulturbewegung. Über die Vererbungstheorien.

III. Lehrmittelsammlungen.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

(Kustos: Professor Dr. Julius Downtiel.)

Die Lehrbibliothek weist folgenden Zuwachs auf:

a) Fortsetzungen: 1. Zeitschriften: *Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. — Deutsche Geschichtsblätter. — Glotta. — *Hinrichs' Halbjahrs-Katalog. — Biographisches Jahrbuch und deutscher Nekrolog. — Jahrbuch der Grillparzergesellschaft. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. — Jahrbuch der mittleren Unterrichtsanstalten in Österreich. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, begründet von C. Bursian. — *Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch. — Jahreshefte des österr. archäologischen Instituts. — Kunstwart. — Lehrproben und Lehrgänge. — Allgemeines Literaturblatt. — Mikrokosmos. — Mitteilungen und Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. — Petermanns Mitteilungen. — Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. — Österreichische Mittelschule. — Photographische Rundschau. — Reise und Sport. — *Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. — Sokrates. — Wiener Studien. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Verordnungsblatt des k. k. n.-ö. Landesschulrates. — *Vierteljahresberichte des Wiener Vereines zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichtes. — Wochenschrift für klassische Philologie. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. — Zeitschrift für österr. Volkskunde. — Literarisches Zentralblatt.

2. Lieferungswerke: Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften. — Goedeke: Grundriß der deutschen Dichtung. — Grimm: Wörterbuch der deutschen Sprache. — Hesse und Doflein: Tierbau und Tierleben. — Inscriptiones Graecae. — Kiepert: Formae orbis antiqui. — Die Kultur der Gegenwart. — Müller-Pfaundler: Physik. — Pauly's Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. — Roscher: Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Sammlung griechischer Dialektik-schriften — Scheindler: Praktische Methodik für den höheren Unterricht.

b) Neuerwerbungen:

V. Klassische Philologie.

8754* Petri Lotichi secundi opera . . . descr. per Hagium, L. 1594.

IX. Allgemeine Geschichte.

8757 Engel E., 1914. Ein Tagebuch. B., Braunschweig und Hamburg 1915.

X. Geschichte der österr.-ung. Monarchie.

8755* Siegl, P. Heinr., O. S. B. Das Benediktinerstift Göttweig. 1914.

8756* Paskovits, Die Erste Arciärenleibgarde. W. 1914.

Von weiteren Neuerwerbungen mußte infolge der abnormalen Verhältnisse im heurigen Schuljahre (die Anstalt war in ein Reservespital umgewandelt) abgesehen werden.

Geschenke erhielt die Lehrerbibliothek von dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, vom k. k. n.-ö. Landesschulrat, von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, vom Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien, vom Direktor Reg.-Rat Dr. R. Schreiner, von der Hofbuchhandlung A. Hölder und vom Buchhändler Jos. J. Plaschka in Wien.

Stand der Lehrerbibliothek am

Schlusse des Schuljahres 1913/1914 8753 Nummern in 19.486 Stücken
Zuwachs während des Schuljahres 1914/15 4 " " 5 "

Stand am Schlusse des Schuljahres 1914/1915 . 8757 Nummern in 19.491 Stücken.

Die Programmsammlung von 26.619 Stücken vermehrte sich auch in diesem Schuljahre durch Zuwachs von deutschen und nichtdeutschen Jahresberichten Österreichs und Programmabhandlungen Deutschlands; doch kann dieser Zuwachs zahlenmäßig erst im nächsten Berichte ausgewiesen werden, da die Lehrerbibliothek gegenwärtig nicht zugänglich ist.

B. Schülerbibliothek.

Für die Schülerbibliothek wurden keine Neuanschaffungen gemacht, da der Kustos, Professor Dr. Johann Penzl, zur aktiven Militärdienstleistung einberufen war, außerdem die Schülerbibliothek für Spitalzwecke verwendet wurde.

2. Geographische und historische Lehrmittel.

(Kustos: Dr. Karl Großmann.)

Die geographische Lehrmittelsammlung wurde vermehrt durch Ankauf von: Haak, Europa (politisch); Kiepert, Gesamtkarte des römischen Reiches; Schober, Österr.-ungar. Monarchie (physikalisch-politisch).

3. Archäologische Sammlung.

(Kustos: Dr. August R. v. Kleemann.)

Ankauf: Weniger, Schild des Achilles.

Stand der Sammlung am Schlusse des

Schuljahres 1913/14 88 Nummern in 567 Stücken
Zuwachs im Jahre 1914/15 1 " " 2 "

Stand am Schlusse des Schuljahres 1914/15 89 Nummern in 569 Stücken

4. Münzensammlung.

(Kustos: Dr. August R. v. Kleemann.)

Der Schüler Goldenberg (IV. a) schenkte der Sammlung drei römische Münzen
Der Stand der Münzensammlung beträgt somit am Schlusse des Schuljahres 1914/15
810 Geldmünzen, 70 Schaumünzen und Medaillen und 6 Papiernoten.

* Die mit einem Sternchen (*) versehenen Nummern sind Geschenke.

5. Naturhistorische Sammlung.

(Kustos: Dr. Heinrich Fuchsig.)

Die Sammlung wurde nach Umwandlung des Anstaltsgebäudes zu einem Hilfsspital geschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderung.

Geschenkt wurde: Eine kleine Schmetterlingsammlung (Boschan IIa), einige Mineralien (Lauterstein IVa).

An der Beschaffung des Pflanzenmaterials für den Botanikunterricht im zweiten Semester beteiligten sich besonders: Blau (Ia), Dampfhart (Ia), Führer (Ia), Kligler (Ia), Mandl (Ib), Spitzer (Ib), Boschan (IIa), David (IIa), Hruban (IIa), Neugebauer (IIa), Münz (IIb), Weber (IVb), Mandl (V), Karplus (V).

6. Physikalisches Kabinett.

Keine Neuanschaffungen; der Kustos, Professor August Metzner, war zur aktiven Militärdienstleistung einberufen und das Lokal für Spitalzwecke verwendet.

7. Mathematische Lehrmittel.

Wie 6: Physikalisches Kabinett.

8. Zeichenlehrmittel.

Keine Neuanschaffungen; es wurde kein Zeichenunterricht erteilt.

9. Gesanglehrmittel.

(Kustos: Der Direktor.)

Keine Neuanschaffungen.

10. Turnlehrmittel.

Keine Neuanschaffungen; es wurde kein Turnunterricht erteilt, da der Turnlehrer Johann Petraczek zur aktiven Militärdienstleistung einberufen war und der Turnsaal für Spitalzwecke verwendet wurde.

IV. Reifeprüfungen.

a) Sommertermin 1914.

Die Themen der schriftlichen Prüfungen siehe Jahresbericht 1914, Seite 25.

Die mündlichen Prüfungen fanden vom 5. bis 10. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasialprofessors Dr. Hugo *Muzik* statt.

Angemeldet waren 35 öffentliche Schüler der VIII. Klasse und 15 Externe. Von den öffentlichen Schülern erhielten 14 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 21 ein Zeugnis der Reife (13 mit Stimmeneinhelligkeit, 8 mit Stimmenmehrheit). Von den 15 Externen erschienen 4 nicht zu den Vorprüfungen, 3 wurden infolge der Vorprüfungen zurückgewiesen; von den 8 vollständig Geprüften erhielten 7 ein Zeugnis der Reife (3 mit Stimmeneinhelligkeit, 4 mit Stimmenmehrheit), 1 wurde auf ein halbes Jahr reprobiert.

b) Herbsttermin 1914.

Vorsitzender: Herr Landesschulinspektor, Hofrat Dr. August *Scheidler*.

Es waren 17 Externe zur Prüfung zugewiesen; von diesen traten 11 vor oder während der Prüfungen zurück, 5 wurden infolge der Vorprüfungen zurückgewiesen; es unterzog sich demnach 1 Kandidat der Prüfung, die am 9. Oktober stattfand.

Die Themen der schriftlichen Prüfungen, die vom 1. bis 3. Oktober abgehalten wurden, waren:

1. Latein: Valer. Flaccus *Argonautica* VIII, 24—67 (mit Auslassungen, 37 Verse);
2. Griechisch: Herodot VI 105—107 (40 Zeilen);
3. Deutsch: *Si vis pacem, para bellum*.

c) Februartermin 1915.

Die im Sommertermin 1914 auf ein halbes Jahr reprobierte Kandidatin meldete sich zur Ablegung der Reifeprüfung im Februartermin 1915 nicht. Doch wurde vom Ministerium für Kultus und Unterricht 1 Kandidat zur Prüfung an diesem Termine zugewiesen. Die schriftlichen Arbeiten fanden vom 10. bis 12. Februar, die mündliche am 27. Februar unter dem Vorsitz des Direktors der Anstalt statt. Der Kandidat wurde für reif mit Stimmenmehrheit erklärt.

d) Außerordentliche Termine 1914/15.

Im Sinne des Erlasses des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 8. Oktober 1914, Z. 2988 meldeten sich 29 öffentliche Schüler und 1 Externer zu außerordentlichen Terminen zur Reifeprüfung („Kriegsmatura“). Diese Prüfungen fanden teils unter dem Vorsitze des Herrn Landeschulinspektors, Hofrates Dr. August Scheindler, teils unter dem Vorsitze des *Direktors der Anstalt* statt. Von den öffentlichen Schülern erhielten 6 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 19 wurden mit Stimmeneinhelligkeit, 4 mit Stimmenmehrheit approbiert (alle mit Erlassung der schriftlichen und mündlichen Prüfung). Der Externe wurde auf ein halbes Jahr reprobiert.

Somit hatte die Reifeprüfung im Sommer und Herbst des Jahres 1914, im Februar 1915 und bei außerordentlichen Terminen während des Schuljahres 1914/15 folgendes Ergebnis:

	Öffentl. Schüler	Pri- vatisten	Externe	Zu- sammen
<i>1. Sommertermin 1914.</i>				
Zur Prüfung hatten sich gemeldet	35	—	15	50
Zur Prüfung nicht zugelassen				
a) infolge der Semestralklassifikation	—	—	—	—
b) infolge der Vorprüfungen	—	—	3	3
Vor oder während der Prüfung traten zurück	—	—	4	4
Vollständig geprüft wurden	35	—	8	43
Hievon a) reif mit Auszeichnung	14	—	—	14
" " Stimmeneinhelligkeit	13	—	3	16
" " Stimmenmehrheit	8	—	4	12
b) reprobiert auf $\frac{1}{2}$ Jahr	—	—	1	1
" " 1 Jahr	—	—	—	—
" " unbestimmte Zeit	—	—	—	—
<i>2. Herbsttermin 1914.</i>				
Zur Prüfung hatten sich gemeldet	—	—	17	17
Zur Prüfung nicht zugelassen infolge der Vor- prüfungen	—	—	5	5
Vor oder während der Prüfung traten zurück	—	—	11	11
Vollständig geprüft wurden	—	—	1	1
Hievon a) reif mit Auszeichnung	—	—	—	—
" " Stimmeneinhelligkeit	—	—	—	—
" " Stimmenmehrheit	—	—	1	1
b) reprobiert auf $\frac{1}{2}$ Jahr	—	—	—	—
" " 1 Jahr	—	—	—	—
" " unbestimmte Zeit	—	—	—	—
<i>3. Februartermin 1915.</i>				
Zur Prüfung hatten sich gemeldet	—	—	1	1
Vor oder während der Prüfung traten zurück	—	—	—	—
Vollständig geprüft wurden	—	—	1	1
Hievon a) reif mit Stimmeneinhelligkeit	—	—	—	—
" " Stimmenmehrheit	—	—	1	1
b) reprobiert auf $\frac{1}{2}$ Jahr	—	—	—	—
<i>4. Außerordentliche Termine 1914/15.</i>				
Zur Prüfung hatten sich gemeldet	29	—	1	30
Die schriftliche und mündliche Prüfung wurde erlassen	29	—	—	29
Es erhielten ein Zeugnis der Reife:				
a) mit Auszeichnung	6	—	—	6
b) mit Stimmeneinhelligkeit	18	—	—	18
c) mit Stimmenmehrheit	5	—	—	5
es wurden d) reprobiert auf $\frac{1}{2}$ Jahr	—	—	1	1
" " 1 Jahr	—	—	—	—
" " unbestimmte Zeit	—	—	—	—

Verzeichnis der im Sommer und Herbst 1914, im Februar 1915 und zu außerordentlichen Terminen 1914/15 approbierten Abiturienten (*reif mit Auszeichnung):

Nr.	N a m e	Geburtsort	Alter	Jahre der Gymnasial- studien	Von sämtlichen Approbierten erklärten sich zuzuwenden
a) Sommer 1914.					
α) Öffentliche Schüler:					
1	*Adler Norbert	Graz	18	8	Philosophie
2	Adler Werner	Graz	19 ⁵ / ₁₂	8	"
3	Borschke Johann	Wien	18 ² / ₁₂	8	unbestimmt
4	*Brück Wilhelm	Wien	18 ⁶ / ₁₂	8	Jus
5	*Dienel Richard	St. Pölten	18 ¹¹ / ₁₂	8	Exportakademie
6	Döry Freih. v. Andor . . .	Sievering	19 ¹¹ / ₁₂	10	Diplomatie
7	*Elias Otto	Wien	19 ¹ / ₁₂	8	Jus
8	Erlach Alois	Wien	20 ² / ₁₂	8	unbestimmt
9	*Frey Hans	Wien	18 ³ / ₁₂	8	Jus
10	Geist Alfred	Wien	20 ¹ / ₁₂	10	unbestimmt
11	*Glas Johann	Triest	17 ¹¹ / ₁₂	8	Jus
12	Grabner Alfred	Wien	18 ⁵ / ₁₂	8	Militär
13	Haček Walter	Wien	18 ³ / ₁₂	8	Philosophie
14	Heller Fritz	Wien	18 ⁴ / ₁₂	8	Exportakademie
15	Hofer Friedrich	Wien	19 ³ / ₁₂	8	Jus
16	*Kohn Felix	Wien	19	8	Elektrotechnik
17	*Kulka Wilhelm	Wien	19 ² / ₁₂	8	Jus
18	*Kuranda Peter	Wien	18 ³ / ₁₂	8	Philosophie
19	*Loew Erich	Wien	18 ⁴ / ₁₂	8	Jus
20	Löbl Georg	Wien	18 ¹ / ₁₂	8	"
21	Malczyński Stanislaus . .	Wojnicz	19 ⁸ / ₁₂	8	unbestimmt
22	Mittler Oskar	Wien	19 ³ / ₁₂	9	"
23	*Nirenstein Rudolf	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	8	"
24	Radosta Johann	Wien	19 ¹¹ / ₁₂	9	"
25	Raimann Berthold	Wien	19 ⁵ / ₁₂	9	Marine
26	Raschofsky Adolf	Stuhlweißenburg	18 ⁴ / ₁₂	8	unbestimmt
27	*Rie Ernst	Wien	18 ² / ₁₂	8	"
28	Roeger Wilhelm	Wien	18 ⁸ / ₁₂	8	Theologie
29	Rosenthal Hugo	Wien	19 ¹¹ / ₁₂	9	Handelshochschule
30	Šebelík Franz	Wien	19 ⁴ / ₁₂	9	Beamter
31	Sellner v. Kurt	Prag	18 ² / ₁₂	8	Konsularakademie
32	Turnowsky Leo	Wien	18 ² / ₁₂	8	Elektroingenieur
33	*Waas Johann	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	8	unbestimmt
34	Witt Georg	Marburg	19 ⁵ / ₁₂	8	Offizier
35	*Wollner Erich	Wien	19	8	unbestimmt
β) Privatisten:					
γ) Externe:					
36	Haubfleisch Marie	Wien	27 ⁸ / ₁₂	—	Philosophie
37	Kikowský Helene	Schwaz	23 ⁹ / ₁₂	—	"
38	Klausegger Josef	Wien	27 ¹ / ₁₂	—	Beamter
39	Mandl Helene	Wien	23 ³ / ₁₂	—	Philosophie
40	Schwabe Martha	Biala	19 ⁵ / ₁₂	—	"

Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Jahre der Gymnasial- studien	Von sämtlichen Approbierten erklärten sich zuzuwenden :
41	Wille Luise	Wien	18 ³ / ₁₂	—	Philosophie
42	Wolf Anna	Wien	18 ² / ₁₂	—	Medizin
	b) Herbst 1914.				
	α) Öffentliche Schüler	—	—	—	—
	β) Privatisten	—	—	—	—
	γ) Externe:				
43	Wohnoutka Josef	Wien	20 ⁷ / ₁₂	8	Beamter
	c) Februar 1915.				
	α) Öffentliche Schüler:	—	—	—	—
	β) Privatisten:	—	—	—	—
	γ) Externe:				
44	Miller zu Aichholz, R. v. Remedio	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	—	Militär
	d) Außerordentl. Termine				
45	Bayer Eduard	Wien	19 ³ / ₁₂	9	Exportakademie
46	Blumen Alfred	Wien	18 ¹ / ₁₂	8	Musik
47	Desbalmes Otto	Wien	20 ⁵ / ₁₂	9	Exportakademie
48	*Ehrlich Alfred	Wien	19 ¹ / ₁₂	8	Jus
49	Frenzel Hans	Winterthur	18 ² / ₁₂	8	Philosophie
50	Handofsky Josef	Wien	18 ⁸ / ₁₂	8	Medizin
51	*Hauser Ernst	Wien	18 ⁴ / ₁₂	8	Chemie
52	Heller Hans	Wien	18 ⁸ / ₁₂	8	"
53	*Herdlitska Arnold	Budapest	18 ⁷ / ₁₂	8	Philosophie
54	Klein Jakob	Wien	19 ³ / ₁₂	10	Exportakademie
55	*Krammer Johann	Wien	18 ³ / ₁₂	8	Philosophie
56	Löffler Franz	Nieder-Rochlitz	19 ¹⁰ / ₁₂	9	Bodenkultur
57	Pisk Otto	Wien	18 ² / ₁₂	8	Journalistik
58	Plank Wilhelm	Wien	18 ⁶ / ₁₂	8	Bodenkultur
59	Pollak Karl	Prag	19 ¹ / ₁₂	8	Jus
60	Rödl Emil	Eger (Böhmen)	18 ⁸ / ₁₂	8	"
61	Rosner Anton	Wien	18	8	Medizin
62	Spielmann Arthur	Wien	19 ¹⁰ / ₁₂	9	"
63	Tobisch Robert	Czernowitz	18 ⁷ / ₁₂	8	Marine
64	Ullmann Robert	Wien	18 ⁷ / ₁₂	8	Jus
65	Waldner Egon	Wien	18 ⁹ / ₁₂	8	Medizin
66	*Walter Friedrich	Wien	18 ² / ₁₂	8	Philosophie
67	Wenger Franz	Wien	18 ⁷ / ₁₂	8	Jus
68	*Wotawa Alois	Wien	18 ⁶ / ₁₂	8	unbestimmt
69	Frey Karl	Wien	17 ⁹ / ₁₂	8	Bodenkultur
70	Goglia Ferdinand	Görz	17 ¹⁰ / ₁₂	8	Militär
71	Karger Friedrich	Wien	18 ² / ₁₂	8	Ökonomie
72	Nadrag Hans	Wien	18 ³ / ₁₂	8	Jus
73	Steiner Friedrich	Wien	17 ¹⁰ / ₁₂	8	Technik

d) Sommertermin 1915.

Zur Prüfung meldeten sich 13 öffentliche Schüler. Ferner wurden vom k. k. Landesschulrate 8 Externe zur Prüfung zugewiesen. Die Gesamtzahl betrug daher 21. Von den Externen traten jedoch vor den schriftlichen Prüfungen 3 zurück, daher verblieben noch 18 öffentliche Schüler und 5 Externe, im ganzen 18 Kandidaten.

Die Themen der schriftlichen Prüfungen, die vom 10. bis 12. Juni stattfanden, waren:

1. Deutsch: a) Welchen Einfluß übte in den verschiedenen Kulturepochen der Krieg auf die deutsche Literatur aus? (Von 4 Kandidaten bearbeitet.) b) Ein Gang durch Wien — ein Gang durch die Geschichte. (Von 7 Kandidaten bearbeitet.) c) Willst du recht erkennen, wie's daheim so schön, Mußt dich einmal trennen von der Heimat Höh'n. (Von 7 Kandidaten bearbeitet.)

2. Latein: Ovid Tristien IV, 6.

3. Griechisch: Demosthenes Kranzrede § 169—172.

Die mündlichen Prüfungen beginnen am 28. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Karl Mayer.

Va. Körperliche Ausbildung.

Der obligate Turnunterricht entfiel heuer, weil die Anstalt infolge der Überlassung des Gebäudes für Spitalzwecke über keinen Turnsaal verfügte und zudem die beiden Turnlehrer zur Kriegsdienstleistung einberufen waren. Ersatz wurde hiefür geboten durch das Kürturnen und durch die Jugendspiele.

Von Mitte Dezember an waren für die verschiedenen Altersstufen der Schüler 4 Stunden für Kürturnen eingeführt worden, an welchen sich zusammen 166 Schüler beteiligten. Die Leitung hatte der auch für Turnen geprüfte Supplent Dr. Oskar Weidinger über, dessen eifrigen Bemühungen es auch gelang, den Sportplatz des I. Simmeringer Sportklubs (in 20 Minuten mit der Elektrischen vom Schwarzenbergplatz aus zu erreichen) für Jugendspiele zu mieten. Der Platz stand vom 14. Oktober an dreimal wöchentlich für je 3 Stunden zur Verfügung; am Montag vormittags spielte das Untergymnasium, am Mittwoch und Freitag das Obergymnasium; der Besuch war sehr gut, da sich die Schüler für den Ausfall des obligaten Turnens schadlos halten wollten. Gespielt wurde Fußball und Hockey, außerdem fanden neben dem militärischen Exerzieren leichtathletische Übungen statt, so weit es die Platzverhältnisse gestatteten. Im Rahmen dieser Übungen fanden zur Anregung auch Wettspiele statt, so im Hockey im Oktober gegen eine Mannschaft des Schottengymnasiums und der II. Realschule im II. Bezirke, im November gegen letztere, ferner gegen die zweite Mannschaft des Döblinger Gymnasiums, endlich ein Fußballwettbewerb mit der Mannschaft der Realschule im IV. Bezirke. Seit Beginn der Frühjahrszeit begannen wieder die Übungen auf dem Sportplatze, zuerst allerdings mit den Obergymnasiasten, seit Ostern auch mit den Untergymnasiasten. Alle diese Übungen standen unter der umsichtigen Leitung des Supplenten Dr. Weidinger.

Wintersport. Der Ausfall der Jugendspiele wurde außer durch das Kürturnen auch durch winterlichen Sport wettgemacht. Das Eislaufen ward eifrig gepflegt, zumal den Schülern sowohl auf dem Platze im k. u. k. Augarten wie auch auf dem Platze des Wiener Eislaufvereines, des Cottage-Eislaufvereines und auf dem Engelmännchen Sportplatze in Hernals Ermäßigungen gewährt wurden. Auch der Rodelsport kam in den unteren Klassen zum Rechte; Supplent Dr. Heinrich Fuchsig unternahm zwei Rodelpartien nach Hütteldorf, eine nach Mödling; Supplent Dr. Friedrich Glaeser zwei auf den Hermannskogel; Probekandidat Othmar Oehler eine nach Mödling. Das Skilaufen konnte im heurigen günstigen Winter umso stärkere Pflege finden, da sich der Leiter dieser Übungen, Dr. Weidinger, auf den im Vorjahre geschaffenen Grundstock vorgeschrittene Fahrer und auf die hiebei gewonnenen Erfahrungen stützen konnte. Schon vor dem eigentlichen Winterbeginn gelang es, am 21. November eine Raxüberquerung mit Abfahrt durch den Kesselgraben (mit 10 Teilnehmern), eine Wienerwaldübungsfahrt am 27. November (mit 7 Teilnehmern), ein Übungslaufen in Kaltenleutgeben (mit 20 Teilnehmern) am 29. November und einen Wienerwaldausflug nach Rekawinkel am 2. Dezember (mit 6 Teilnehmern) durchzuführen.

Die Weihnachtsferien wurden zu einem Skikurs in Admont im Ennstal verwendet, der vom 25. Dezember 1914 bis einschließlich 1. Jänner 1915 dauerte. Hiebei wurden nebst reichlichem Üben folgende Bergfahrten unternommen:

1. Siegelalm—Kalblinggatterl (1540 m) und zurück;
2. Gstattmair—Niederalm—Pyhrsgatterl (1348 m) und zurück;
3. Siegelalm—Kaiserau—Paradies—Admont;
4. Weng—Grabneralm—Admonterhaus am Natterriegel (1750 m) und zurück;
5. Weng—Grabneralm und zurück.

Die Teilnehmerzahl betrug 15 Schüler.

Es folgten nun weitere Skiausflüge, so am 10. Jänner eine Stuhlecküberquerung (1783 m) von Steinhaus mit Abfahrt nach Mürzzuschlag (mit 10 Teilnehmern), am 17. Jänner eine Fahrt auf die Pretulalpe (1656 m) mit Abfahrt über den Bärenkogel (mit 4 Teilnehmern), am 24. Jänner eine Überquerung des Stuhleck—Pretulkammes von Spital aus über den gleichen Abfahrtsweg (mit 11 Teilnehmern).

Am 31. Jänner konnte auf den herrlichen Wiesen von Neuweg bei Kaltenleutgeben und am 2. Februar im Gebiete von Rekawinkel geübt werden.

Am 7. Februar folgte eine Fahrt von Payerbach—Reichenau durch die „Eng“ über Lakaboden auf das Baumgartnerhaus am Schneeberg (mit 10 Teilnehmern).

Die Semesterferien vom 13. Februar bis einschließlich 17. Februar wurden zur Durchführung der schönsten Fahrten im Gebiete Mürzzuschlags benützt. 20 Schüler nahmen an diesem Ausfluge teil. Es wurden folgende Fahrten ausgeführt:

1. Eckbauer—Tonibauer—Pretul (1656 m)—Bärenkogel—Mürzzuschlag;
2. Bettelbauer—Schwarzriegelalm und zurück;
3. Bettelbauer—Schwarzkogel—Stuhleck (1783 m)—Hühnerkogel—Knauergut—

Mürzzuschlag;

4. Eckbauer—Tonibauer—Pretul und zurück.

Auch der nächste Sonntag führte in diese Gegend (Hocheck—Stuhleck—Hühnerkogel).

Am 28. Februar wurde der so selten befahrene Abfahrtsweg vom Kaarl (1396 m) bei Mürzzuschlag durch das Eichhorntal aufgesucht (mit 12 Teilnehmern).

Diese Fahrt fand am 14. März eine sehr gelungene Wiederholung (mit 9 Teilnehmern).

Den Schluß und Glanzpunkt bildete der Oster-Skiausflug auf den Radstädter Tauern (1738 m) mit dem Standquartier im Gasthof Wisenegg, wo Frau Sektionschef Anna Wurm b, die Besitzerin dieser Gaststätte, für die 12 Teilnehmer glänzend sorgte. Der Ausflug dauerte vom 30. März bis einschließlich 5. April. Es gelang, folgende Fahrten durchzuführen:

1. Seekareck (ca. 2200 m);
2. Seekarschurfhütte—Hundskogel (2234 m);
3. Zehnerkar—Zehnerkarspitze (2375 m);
4. Tauernpaß—Gamsleitenspitze (2412 m);
5. Tauernpaß—Kesselkar—Kesselspitze (2363 m);
6. Abfahrt von Wisenegg nach Untertauern.

Die Früchte dieser ungemein regen Tätigkeit waren die Erfolge, die zwei ständige Teilnehmer der Veranstaltungen, obwohl sie wegen der durch die Kriegsverhältnisse geschaffenen Überfüllung vorübergehend Schüler des Karl Ludwig-Gymnasiums in Meidling waren, bei einem Jugendrennen des Wiener Skiklubs am 7. März in Mürzzuschlag trotz scharfer Gegner zu erringen vermochten: Julius Brioschi (V.), der mit einer Zeit von 17 Min. 10 Sek. für die etwa 6 km lange Rennstrecke den I. und Hermann Gerhardus (V.), der mit einer Zeit von 17 Min. 31 Sek. den II. Platz besetzte.

Ebenso gelang es am 7. Februar in einem Mittelschülerlaufen des gleichen Vereines, dem Schüler Fritz Kaufmann (VI. a) den III. Platz zu besetzen.

Nochmals war es den oberwähnten Schülern gegönnt, im Vereine mit ihrem Mitschüler Herbert Brück (V.) alle 3 ersten Plätze in dem vom österreichischen Wintersportklub auf der Rax am 18. April veranstalteten Mittelschülerrennen zu erringen, wobei der Sieger Julius Brioschi mit einer Zeit von 10 Min. 54 Sek. selbst die Leistungen der Senioren weit übertraf. Am folgenden Sonntag besetzten Herbert Brück und Julius Brioschi im Neulingsspringen auf der Rax den I. und III. Platz und eine Woche später Hermann Gerhardus (V.) in guter Zeit gegen scharfe Konkurrenz im Hindernislaufen auf der Rax den III., Ernst Stricker (IV. b) den V. Platz.

Das Schwimmen und Baden mußte auch im abgelaufenen Schuljahre, soweit es sich um die Ausübung dieses Wassersportes unter Förderung durch die Schule handelte, aus der Reihe der körperlichen Übungen ausgeschaltet werden, da infolge des Umbaus des Dianabades und der großen Entfernung des neueröffneten Kaiser Franz Josef-Bades in der Jörgerstraße die Mietung und Freihaltung einer eigenen Schwimmstunde bei dem Mangel einer geeigneten und günstig gelegenen Badeanstalt unmöglich war. Doch daß hier die private Übungslust auch diesem Zweig der körperlichen Ausbildung ihre volle Aufmerksamkeit zuwandte, beweist der Umstand, daß es Schülern der Anstalt gelang, trotz ziemlich starken Wettbewerbes, im Mittelschülerschwimmen sich zu behaupten. So besetzte Bamberger (V) in dem im Oktober 1914 abgehaltenen Wohltätigkeitsschwimmen den III. Platz.

Auch der Rudersport wurde gepflegt. Von Anfang Mai bis Mitte Juni wurden unter Leitung des Supplenten Dr. Heinrich Fuchsig jeden Donnerstag auf dem „Kaiserwasser“ Ruderübungen abgehalten, an denen sich die Schüler der IV. a, IV. b und der V. Klasse beteiligten. Durchschnittliche Teilnehmerzahl 12.

Der Schießunterricht und die Schießübungen dauerten vom 16. Jänner bis 10. Juni. Der Anfangsunterricht mit dem Kapselschießen fand gemeinschaftlich mit den Schülern der k. k. Staatsrealschule im III. Bezirke im Turnsaale der II. Staatsrealschule im II. Bezirke statt. Das Scharfschießen wurde auf dem Elementarschießplatze des Wiener Schützenvereines in Kagran betrieben. Der Unterricht fand wöchentlich einmal, am Donnerstag, statt. Die Leitung hatte Prof. Alfred Woska von der Staatsrealschule im III. Bezirke und der Supplent der hiesigen Anstalt Dr. Heinrich Fuchsig. Es beteiligten sich von der VIII. Klasse 2, von der VII. Klasse 12 Schüler. Im ganzen waren 17 Schießtage mit insgesamt 37 Stunden. Es wurden sehr gute Schießresultate erzielt. An dem in den Tagen des 6. und 7. Juni abgehaltenen Preis-schießen der Jungmannschaft beteiligten sich 3 Schüler der VII. Klasse: Führer Josef Haselhofer Richard und Leopold Heller, von denen Haselhofer die bronzene Medaille erwarb.

Fechten. Da die Anstalt in der Lage war, den Besuch des Fechtunterrichtes materiell zu unterstützen, so war derselbe, er fand unter der Leitung des Fechtmeisters Franceschinis statt, recht zahlreich. Zu Beginn des Schuljahres nahmen am ersten Kurse 15, am zweiten 6 Schüler teil. Allerdings verringerte sich später die Zahl infolge der Einrückung mehrerer Fechter zum Kriegsdienste.

Die Mannschaft beteiligte sich an der im Mai stattgehabten Konkurrenz für Florett. Leider mußte infolge des vorher genannten Umstandes die Mannschaft durchweg aus Neulingen gebildet werden, denen es noch vielfach, trotz fechterischer Vorzüge, an der notwendigen Fertigkeit im Assautfechten mangelte. Die Mannschaft scheid in der Vorrunde aus. Darum nahm nur ein kleiner Teil der Fechter an der V. Mittelschülerkonkurrenz teil. Die Erfolge waren recht befriedigend. Aus dem I. Kurs stiegen Ellbogen Edgar, Hardt Karl der VI. a, Popper Hans der VI. b und Epstein Aladar der VII. Klasse in die erste Kategorie auf. Aus dem II. Kurs erhielten Friedmann Manfred und Heßke Alfred der VII. Klasse und Friedmann Rudolf der VI. a Klasse die silberne Medaille; außerdem stieg Heßke in die allgemeine Poule auf. Privatim wurden noch im Fechten unterrichtet: Pollak Hans der VIII. Klasse vom Fechtmeister della Santa (erhielt den I. Preis in der internen Konkurrenz), weiters Hans und Fritz Alma vom Fechtmeister Lorenz; Fritz Alma erhielt die bronzene Medaille.

Von den Schülern sind	Klasse												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.		VIII.
	a	b	a	b	a	b	a	b		a	b			
Kürturner	18	19	20	14	11	21	14	15	6	2	4	7	—	151
Schwimmer	20	11	25	22	27	31	25	30	50	35	30	46	16	368
Ruderer	18	19	23	22	25	27	24	27	51	35	21	31	17	340
Eisläufer	17	14	22	22	31	28	25	27	45	34	17	31	10	323
Rodler	25	17	22	22	21	19	25	25	30	27	18	4	6	261
Skifahrer	1	1	5	6	8	1	2	7	12	11	9	11	3	77
Fechter	—	—	1	—	4	1	2	2	9	—	7	14	2	42
Radfahrer	1	4	12	7	10	12	9	15	24	23	17	20	10	164
Fußballspieler	22	23	22	14	10	27	16	23	6	11	3	11	—	189
Lawn-tennis-Spieler	7	2	6	7	15	11	13	14	27	27	15	31	12	187
Rollschuhfahrer	2	6	4	5	3	4	5	4	5	6	2	7	—	53
Reiter	5	1	6	—	2	2	3	3	7	8	4	5	4	50
Im Segeln sind geübt	1	—	3	—	5	2	8	2	2	5	7	—	5	40
Im Schießen üben sich	15	—	13	—	4	11	—	—	8	7	3	14	—	75
An den Jugendspielen beteiligen sich	19	19	15	6	5	18	11	12	15	8	1	9	1	139
Vor dem Schlusse des Schuljahres auf dem Lande	1	—	9	1	1	2	7	2	4	1	2	3	—	33
Während der Ferien auf dem Lande	28	21	32	4	36	23	32	27	47	35	—	42	2	329
Gesamtzahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰

Vb. Kriegsfürsorge.

Durch den Krieg war der studierenden Jugend außerhalb des Unterrichtsbetriebes ein weites Feld der Tätigkeit eröffnet.

In erster Linie galt die Kriegsfürsorge der Jugend freiwillig übernommenen Dienst- und Arbeitsleistungen, die, von dem k. k. Landesschulrate durch die Schaffung des „Schülerhilfskorps“ angebahnt, in verschiedenen Richtungen geleitet wurden und so den Schülern Gelegenheit boten, ihre wenn auch schwache Kraft in schwerer Zeit in den Dienst des Vaterlandes zu stellen.

In zweiter Linie waren es die verschiedenen Sammlungen, die im Rahmen eines großen Schulkörpers ein reicheres Ergebnis zu erzielen vermochten, als es ohne die einigende Kraft der Schule möglich gewesen wäre.

Als in der ersten Augustwoche der Aufruf der Unterrichtsverwaltung an die in Wien weilende Mittelschuljugend erschien, der diese zum Eintritt in das zu schaffende „Schülerhilfskorps“ aufforderte, da kam bald in die Ferienstille der Anstalt geschäftiges Treiben. Über Erwarten meldeten sich viele Schüler in der Anstalt mit der Bitte um Einreihung in dieses Hilfskorps. Doch nun wollten auch die vielen schaffenslustigen Kräfte geordnet und entprechend beschäftigt werden. Die nicht ganz leichte Aufgabe, den Betrieb in geordnete Bahnen zu lenken, versuchte der Supplent der Anstalt, Dr. Oskar Weidinger, der sich vom 10. August an der Direktion zur Verfügung gestellt hatte, nach Möglichkeit zu lösen. Der Versuch, der Landwirtschaft mit Arbeitskräften bei den Erntearbeiten zu Hilfe zu kommen, mußte nach kleinen Leistungen fallen gelassen werden wegen des Bedenkens, hier arbeitslos gewordenen Fabrikarbeitern eine Verdienstmöglichkeit zu entziehen. Auch waren in Wiens nächster Umgebung um diese Zeit die unaufschiebbaren Erntearbeiten schon ziemlich erledigt. Der Plan des Landesschulrates, die Mittelschüler zum Bahnhoflabedienst heranzuziehen, bedurfte einer längeren Vorbereitung. Doch für diesen Labedienst und für die zu gewärtigenden Verwundeten in den Wiener Spitälern brauchte man viele, sehr viele Zigaretten. Tabak und Hülsen waren in Fülle gespendet worden. Hier konnten sich in der Zwischenzeit tausende hilfsbereite Hände und Händchen regen. Im Nu war unser geräumiger Zeichensaal in eine förmliche Zigarettenfabrik umgestaltet und von den über 100 Mitgliedern des Schülerhilfskorps arbeiteten in völlig freiem Wechsel immer 30 bis 40 Schüler in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Unter munterem Geplauder ging die Arbeit unter Aufsicht des oben genannten Mitgliedes des Lehrkörpers und des Supplenten Hans Eigner flott von statten und an einzelnen Tagen wurden über 10.000 Zigaretten fertiggestellt.

Am 18. August versammelten sich nach einem Gottesdienst die Angehörigen des Schülerhilfskorps zu einer schlichten und doch in ihrer Einfachheit ergreifenden Feier zu Ehren der Wiederkehr des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Der Direktor würdigte in einer Ansprache die Bedeutung des Tages, den die hilfsbereiten Schüler nicht besser feiern könnten als durch Einsetzen ihrer bescheidenen Kräfte auf dem Gebiete der Humanität und in der Betätigung begeisterter Vaterlandsliebe.

Volle 14 Tage dauerte dieses emsige Schaffen und nicht weniger als 70.000 Zigaretten konnten in dieser Zeit hergestellt werden. Die Reihe der Arbeitstage wurde in angenehmem Wechsel durch eine Anzahl von Ausflügen unterbrochen, so am 23. August durch einen Marsch in den Wienerwald, am 28. August, 2. und 10. September an die Alte Donau, am 30. August auf das Eiserne Tor und am 4. September auf den Satzberg.

Seit 26. August bis zu den Weihnachtsferien leistete eine Anzahl von Schülern schichtweise im k. k. Landesschulrate Kanzleiaushilfsdienst, desgleichen, aber nur vorübergehend, in den Kanzleien der k. k. Statthalterei.

Am 3. September begann mit einer Probeausrückung, welche die Schüler mit den Ortsverhältnissen und den Dienstpflichten bekannt machen sollte, der Dienst auf dem Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof zwecks Labung von durchziehenden Verwundeten- und Truppentransporten. Diesen Dienst leistete an jedem zweiten Tage je eine Schicht von 8 Mann für die Dauer von 3 Stunden unter Aufsicht des Supplenten Dr. Oskar Weidinger bis zum Schulbeginn und von da ab ganztägige Schichten von 60 bis 80 Mann im Wechsel mit anderen Mittelschulen an jedem 13. Tage, bis gegen Ende Oktober dieser Dienst wegen Ansteckungsgefahr aufgelassen wurde. Anlässlich dieser Verfügung wurde sowohl den die Schüler beaufsichtigenden Lehrpersonen für ihre selbstlosen Bemühungen, wie auch den Schülern für ihre verständnisvolle Hingabe und den großen diensteiferen Dank und Anerkennung von Seiten des k. k. Landesschulrates ausgesprochen.

Im Sinne einer Anregung des k. k. Landesschulrates, mit den Teilnehmern an der Organisation des „Schülerhilfskorps“ in bestimmt gezogenen Grenzen Formen des militärischen Exerzierens vorzunehmen, mietete die Direktion den Sportplatz des I. Simmeringer Sportklubs. An zwei schulfreien Vormittagen in der Woche wurde je

eine Stunde unter Leitung des Supplenten Dr. Weidinger eifrig geübt. Die Teilnehmerzahl war wider Erwarten hoch, der Besuch regelmäßig und sehr gut, der Eifer und das Interesse der Teilnehmer in jeder Hinsicht so mustergültig, daß, als mit Ende November wegen der ungünstigen Witterung dieser Betrieb eingestellt wurde, bereits schwierigere Formationsänderungen im Zug selbst während des Marschierens klaglos und genau ausgeführt wurden.

Im Laufe des Schuljahres wurde dann auch im Monat Oktober das Zigarettenstopfen wieder aufgenommen und zwar mit Material, das vom k. k. Landesschulrate beigelegt wurde. Da aber außerhalb der Unterrichtszeit für die Schüler kein Raum zur Verfügung stand, um die Fertigstellung in der Schule zu ermöglichen, mußte hier zur Form der Heimarbeit gegriffen werden, ein Auskunftsmitglied, das sich sehr gut bewährte. Nur zu schnell waren jedesmal die Vorräte an Rohstoffen vergriffen und der mit der mühsamen Arbeit der Ausgabe der Rohmaterialien und der Überwachung und Übernahme der fertigen Zigaretten betraute Supplent Dr. Weidinger mußte leider oft Wünsche nach neuerlichem Arbeitsmaterial unerfüllt lassen. So gelang es, zu Ende November 10.000 Stück, knapp vor Weihnachten im Verlaufe von einer Woche 40.000 Stück, im Monat Jänner neuerlich 40.000 Stück Zigaretten fertigzustellen. Für die Sammelarbeit anlässlich der am 28. April vom k. u. k. Kriegsministerium veranstalteten Kriegsmetallsammlung wurden dem mit der Durchführung betrauten Ortsausschusse die Schüler der beiden IV. und der V. Klasse zur Verfügung gestellt, die ihre Tätigkeit an dem genannten Tage von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr in eifrigster Weise und mit bestem Erfolge ausübten. Siehe auch Chronik.

In den Kreis der Kriegsfürsorge war im heurigen Jahre auch die nunmehr schon traditionell gewordene Veranstaltung einer Akademie gestellt worden. Über diese berichtete die „Neue Freie Presse“ folgendes:

„Am 2. März fand im Mittleren Konzerthausaale unter dem Protektorate Ihrer Exzellenz der Frau Baronin Anka von Bienert und des Herrn Hofrates Dr. Richard Wettstein Edler von Westersheimb zugunsten des Hilfshospitals im k. k. Akademischen Gymnasium und der akademischen Hilfslegion 1914 eine Wohltätigkeitsakademie statt. Das Tonkünstlerorchester brachte unter der trefflichen Leitung seines Dirigenten Anton Konrath Ouvertüren von Brahms und Mozart schwungvoll zum Vortrage. Die glänzenden Gesangsdarbietungen der Frau Agnes Bricht-Pyllemann und des Hofopernsängers Rudolf Hofbauer, die von Fräulein Nelly Hochwald reizend gesprochenen Gedichte sowie die ausgezeichneten Violin- und Cellovorträge der Herren Konzertmeister Josef Zimmler und Hugo Kreisler wurden lebhaft akklamiert. Besonders Aufsehen erregte die meisterhafte Leistung des jugendlichen Klaviervirtuosen Alfred Blumen, eines Schülers der Anstalt, die auf ein vielversprechendes Talent hinweist. Das distinguierte Publikum zollte sämtlichen Darbietungen lebhaften Beifall.“

Das Reinertragnis der Veranstaltung, das dem Hilfshospital im Akademischen Gymnasium und der akademischen Hilfslegion zu gleichen Teilen zufließt, belief sich auf K 817.40.

Neben dieser Betätigung ging eine rege Sammeltätigkeit her, die sich wieder in zwei Hauptgruppen gliederte, nämlich in großzügig angelegten Sammlungen an der ganzen Anstalt und in solche, wo der Sammeleifer einzelner Klassen besonders einsetzte.

Die Sammlung, die auf Anregung des Herrn k. k. Landesschulinspektors Hofrates Dr. August Scheindler für die Wollaktion des k. k. n.-ö. Landesschulrates angeregt und in der Zeit vom 18. bis 22. November 1914 durchgeführt wurde, hatte folgendes Ergebnis:

- I. a Klasse: Adler K 5.—, Blau 10.—, Bondy 2.—, Byk 5.—, Carp 1.—, Dampfhart 2.—, Deutsch 4.—, Frey 5.—, Friedl 2.—, Fries 5.—, Führer 5.—, Gottlieb 2.—, Graf 5.—, Gundacker 5.—, Heller Franz 2.—, Heller Kurt 5.—, Huttner Ernst 5.—, Huttner Fritz 5.—, Karell 1.—, Kleinberg 1.—, Kollmann 1.—, Kudelka 1.—, zusammen . . . K 79.—
- I. b Klasse: Lauterbach K —.40, Leibel 2.—, Lukan 2.—, Mandl 3.—, Mestitz 5.—, Pflug 4.—, Popper 10.—, Pospichal 2.—, Pruscha 3.—, Reimholz 2.—, Rosenstock 2.—, Rosner 10.—, Schick 5.—, Spitzer 1.—, Stein 4.—, Stökl 5.—, Tretter 1.—, Türkell 1.—, Unger 5.—, Wiener Hans 5.—, Wiener Leopold 3.—, Wolken —.30, Wurmbrand 10.—, Steidl 2.—, zusammen K 87.70
- II. a Klasse: Aufricht K 1.—, Berneck 1.—, Bloch 10.—, Bondi 4.—, Boschan 2.—, Brücke 2.—, Carp 1.—, Corra 3.—, Doring 2.—, Drach 2.—, Grimm 5.—, Groß 1.—, Gudemann 2.—, Hieß 5.—, Holdengraber 4.—, Hollitscher 3.—, Houtermans 2.—, Hruban 1.—, Kafka 1.—, Katz 1.—, Löffler 1.—, zusammen K 54.—

- II. b Klasse: Eichner K 2.—, Pollak Paul 5.—, Reiß 10.—, Rieß 4.—, Rothberger 20.—, Schütz 5.—, Vogel 2.—, Wagner 2.—, zusammen K 50.—
- III. a Klasse: Alma K 6.—, Bloch 10.—, Breuer 4.—, Brück 5.—, Dobrin 5.—, Duschnitz 10.—, Engel 1.—, Finger 2.—, Freund 4.—, v. Gebauer 10.—, Glück 8.—, Goldberger 2.—, v. Hatvany 15.—, Hauser 6.—, Heller 10.—, Lourié 6.—, Pfadfinderkasse 10.—, zusammen K 114.—
- III. b Klasse: Grunwald K 1.—, Kraus 1.—, Licht 2.—, Marckhl 2.—, Mayer 5.—, Neumann 10.—, Pollaczek 2.—, Pollak 6.—, Reininger 1.—, Satzinger 1.—, Schlesinger 1.—, Schnabel 10.—, Schwarz 3.—, Schütz 10.—, Serwischer 2.—, Sobotik 1.—, Senigaglia 1.—, Stengel 1.—, Stöckler 10.—, Stricker 1.—, Wallis 10.—, Weinberger Hans 2.—, Weinberger Konstantin 1.—, Weiß 2.—, Wilhelm 2.—, Winkler 3.—, Winter 1.—, zusammen K 95.—
- IV. a Klasse: Adler K 5.—, Ambros 5.—, Benczer 1.—, Brück 5.—, Burstein 5.—, Deuticke 10.—, Duschnitz 10.—, Dobrin 5.—, Frankl 7.—, Glaß 1.—, Goldenberg 3.—, Günste 5.—, Heilinger 10.—, Heller 5.—, Höfer 20.—, Hovorka 3.—, Hromadka 1.—, Jabloner 2.—, Jacobovits 10.—, Imalis 5.—, Juer 1.—, Kaminka 4.—, Kanitz 3.—, Kerschbaum 1.—, Klein 10.—, Krakauer 1.—, Krasso 3.—, Krawany 2.—, Lang 1.—, Lauterstein 5.—, Lazarsfeld 5.—, Mahler 1.—, Mayer 5.—, Walcher 10.—, zusammen K 170.—
- IV. b Klasse: Loew K 1.50, Margulies 20.—, Meconseffy 5.—, Neubauer 20.—, Neudörfer 3.—, Neuffer 10.—, Oberhummer 2.—, Pollaczek 10.—, Rie 2.—, Rieß 5.40, Robitschek 6.—, Rochmis 1.—, Schiff 4.—, Schüler 2.—, Schwarz 60.—, Sobotik 1.—, Spitz 2.—, Stricker 5.—, Vogt 2.—, Weber 1.—, Zenkl 1.—, Zirner 10.—, zusammen K 114.50
- V. Klasse: Bäckström K 5.—, Brunner 3.—, v. Eisenstädter 6.—, Glück 5.—, Kaufmann 5.—, Klappholz 2.—, Lackenbach 2.—, Lehnert 2.—, Peretz 2.—, Ranschburg 2.—, Rothberger 20.—, v. Rossek 5.—, Steiner 3.—, Stern 3.—, Sternberg 10.—, Weiß Hans 10.—, Weiß Wilhelm 2.—, v. Winkler 3.—, Winter 8.—, Wolf 2.—, zusammen K 100.—
- VI. a Klasse: Alexander K 3.—, Cerwinka 1.—, v. Fürth 11.—, Halpern 3.—, v. Hatvany 15.—, Jirasek 10.—, Kanitz 5.—, Karplus 10.—, König 2.—, Kornfeld 1.—, Kramer 10.—, Kübler 1.—, Mintz 10.—, Nirenstein 10.—, Overhoff 5.—, Reiser 10.—, Stricker 2.—, Winternitz 1.—, Ellbogen 5.—, zusammen K 105.10
- VI. b Klasse: Brodtrager 2.—, Eichner 1.—, Hornich 2.—, Lifezis 6.—, Pinkas 10.—, Popper 6.—, Stein Robert 10.—, Thonet 10.—, Tritsch 5.—, v. Warton 5.—, Weiß 1.20, zusammen K 58.20
- VII. Klasse: Alma K 3.—, Bachrach 5.—, Aufricht 2.—, Ascher 1.—, Benisch 1.—, Berger 1.—, Brück Paul 2.—, Brück Hans 2.—, Egger 3.—, Führer 5.—, Grünhut 2.—, Grünberg 1.—, Hamburger 5.—, Just 1.—, Konirsch 2.—, Landau 15.—, Lang 2.—, v. Lenz 10.—, Lindner 2.—, Magg 2.—, Morocutti 20.—, Orlay 3.—, Perutz 5.—, Pollak Hans 10.—, Trenschniner 2.—, Stroß 5.—, Wallis 10.—, Meerwald 10.—, zusammen K 132.—
- VIII. Klasse: Anspach K 5.—, Cerf 5.—, Ehrlich 10.—, Feitler 2.—, Fenichel 3.—, Frenzl 2.—, Frey 5.—, Goglia 10.—, Guttmann 2.—, Handofsky 10.—, Heller 20.—, Hummer 5.—, Karger 2.—, Kestranek 20.—, Kramer 5.—, Lederer 5.—, Lippay 10.—, Loew 3.—, Nadrag 2.—, Rosner 5.—, Spielmann 2.—, Steiner 10.—, v. Tobisch Karl 50.—, Tobisch Robert 1.—, Ullmann 5.—, Waldner 5.—, Wenger 2.—, Wödl 1.—, zusammen K 209.—

Außerdem spendete eine Reihe von Schülern einzelne Strähne Wolle und fertige Wollsachen, die gemeinsam mit dem Gesamtergebnis der Sammlung von K 1368.50 an den k. k. n.-ö. Landesschulrat abgeführt wurden.

Neben diesem schönen Ergebnisse ist die reiche Fülle der für die Aktion „Weihnachten im Felde“ des Kriegsfürsorgeamtes im k. u. k. Kriegsministerium eingelaufenen Liebesgaben für unsere Soldaten im Felde ein besonders aner kennenswerter Beweis für die vaterländische Gesinnung und die Opferwilligkeit der Schüler und ihrer Eltern. — An Spenden liefen ein: A. Genußmittel: 1550 Pakete Lebkuchen, 1025 Pakete Schokolade, 900 Pakete Erfrischungsbonbons, 525 Pakete Tee oder Kaffee

mit Zucker, 425 Pakete Dörrobst, 50 Pakete Konserven. B. Rauchmaterial : 3825 Pakete Zigaretten, 1025 Pakete Tabak, 475 Pakete Zigarren, 450 Stück Pfeifen, 425 Stück Feuerzeuge. C. Sonstiges : 300 Stück Seife und Seifenblätterhefte, 200 Stück Taschentücher, 675 Pakete Schreibzeug und 50 Pakete Wollsachen. — Die Sichtung, Ordnung und Verpackung dieser Pakete, die eine Gesamtsumme von 11.750 Stück ausmachten, kostete einer Anzahl von Schülern, die dabei mithalfen, unter Leitung des Supplenten Dr. Oskar Weidinger fast zwei Wochen Arbeit, ehe die aus diesen Gaben zusammengestellten 14 Kisten mit Liebesgaben für je 250 Mann ihre Reise auf den Nordwestbahnhof zur Sammelstelle antreten konnten. Bei dieser Gelegenheit sei auch den Schülern Heller (VIII.) und Alma (VII.) für die gütige Beistellung von Kisten bestens gedankt.

Wie sehr gerade diese Gaben reiner Menschenliebe von unbekanntem Spendern an ungenannte Empfänger auf unsere Soldaten ermunternd wirkten, wie sehr sie gerade in den schweren Zeiten dem im Felde stehenden Krieger die Empfindung des sonst nicht so stark hervortretenden Zusammengehörigkeitsgefühles nahe brachten und ihn hiedurch neu ermutigten und trösteten, das beweisen die vielen dankerfüllten Zeilen aus dem Felde, die von den Schülern dann immer mit großem Stolz gezeigt und zur Erinnerung an unsere schweren Zeiten aufbewahrt wurden.

Doch neben diesen für die Allgemeinheit der im Felde stehenden Krieger geltenden Aktionen hatten unsere Schüler noch besondere Schützlinge, für deren Versorgung sie sich mit Feuereifer einsetzen: die Verwundeten, die in dem in den Räumen der Anstalt errichteten Reservespital ihrer Heilung entgegensehen. Anlässlich der Einweihung des Spitals gingen als Geschenk der Schüler der Anstalt 7200 Zigaretten ab, denen bald eine weitere Spende von 3000 Stück folgte. Auch am Weihnachtabend vergaßen unsere Schüler ihrer Schützlinge nicht und steuerten zu der am 22. Dezember veranstalteten Christbaumfeier, der auch der Direktor der Anstalt und Professor Aigner anwohnten, neuerlich 3000 Zigaretten, Schokolade, Dunstobst, Bücher usw. bei, wobei sich besonders die VIII. und IIIb Klasse hervortaten; so spendeten die Oktavaner Gaben im Werte von über 70 Kronen.

Von den Schülern der genannten IIIb Klasse griffen einige den Gedanken des „Wehrmannes in Eisen“ auf und ein Schüler dieser Klasse (Wallis) spendete eine in Holz geschnitzte, etwa 1 Meter hohe Nachbildung dieses Wehrmannes, in den nun die Schüler der Anstalt gegen eine Gebühr von 20 Hellern Nägel einschlagen durften. Das Ergebnis dieser Unternehmung war außerordentlich günstig und betrug bis zum 16. Juni K 250.—, welcher Betrag dem Kriegsfürsorgeamt für die Witwen und Waisen der Gefallenen zugewendet wurde.

Im Sinne der diesbezüglichen Aufforderung des Landesschulrates wurde auch der Gedanke, aus den kleinen und kleinsten Beträgen, die sich in erster Linie die Schüler durch Entsagungen abgespart hatten, einen zu Zwecken der Kriegsfürsorge gewidmeten Fonds zu schaffen, unter der Schülerschaft verbreitet und damit infolge der regen Sammeltätigkeit der ansehnliche Betrag von K 375.— bis 16. Juni der Direktion übergeben; davon kamen K 200.— dem Kriegsfonds für die Witwen und Waisen der Gefallenen zu, K 175.— der Wäscheaktion durch Vermittlung des k. k. Landesschulrates und 118 K 50 h wurden aus den Sparbüchsen dem Kriegsfonds zugesandt. Außerdem leisteten die Klassen für einzelne Zweige der Kriegsfürsorge noch besondere Widmungen, so für die Erblindeten die IIa Klasse K 60.—, IIb Klasse K 27.52, IIIb K 60.—; ferner für den Witwen- und Waisenfonds die IIIb Klasse K 50.—, für die U-Bootaktion K 10.—; die V. Klasse zeichnete eine Kriegsleihe von K 500.—, davon K 300.— zugunsten des Witwen- und Waisenfonds, K 200.— zugunsten der Erblindeten; ferner die IIIa Klasse K 297.— für verschiedene Kriegszwecke. — Weiters wurden dem Reservespital Nr. 6 im XII. Bezirk, Ruckergasse durch Professor Aigner als seine und der Schüler Gabe 243 Bücher und Hefte zugemittelt.

VI. Unterstützungswesen.

Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der Schülerlade 1914/1915.

(Verwalter: Professor Dr. Hans Radnitzky; Revisoren: Professor Vinzenz Skupnik und Dr. Ernst.)

I. Einnahmen.

1. Kassarest vom Vorjahre	K	4.56
2. Zinsen der verschiedenen Wertpapiere und Einlagen	„	1877.60
3. Ergebnis der Weihnachtssammlung	„	305.—
4. Spenden	„	790.—
Zusammen	K	2977.16

II. Ausgaben.

1. Unterstützungen in Geld	K 1154.—
2. Beiträge für Schülerausflüge resp. Sportbetrieb	" 394.—
3. Bücherrechnungen	" 141.41
4. Einlagen in das Sparbuch Nr. 27.588 der n.-ö. Eskompte-Gesellschaft	" 1180.—
5. An den Schuldner Schmidbauer	" 60.—
6. Polizze der „Donau“ gegen Einbruch	" 39.64
7. Kleinere Ausgaben	" —.50
Zusammen	K 2969.55

Aus der Gegenüberstellung der Einnahmen von . K 2977.16
 und der Ausgaben von " 2969.55
 ergibt sich ein Kassarest von K 7.61

Vermögensstand.

a) Unveräußerliche Effekten.

1. Eine vinkulierte Notenrente Nr. 73056 der Bergmillerschen Stiftung, lautend auf	K 13400.—
2. Eine vinkulierte Silberrente Nr. 67405 der Nikolaus und Konstantin Dumba-Stiftung, lautend auf	" 1000.—
3. Eine vinkulierte Notenrente Nr. 196489 der Pollak von Rudin-Stiftung, lautend auf	" 1000.—
4. Eine vinkulierte Silberrente Nr. 67404 der Ludwig von Gutmann-Stiftung, lautend auf	" 1000.—
5. Eine vinkulierte Silberrente Nr. 91464, lautend auf	" 5200.—
6. Eine vinkulierte Notenrente Nr. 196488, lautend auf	" 400.—
7. Eine vinkulierte Notenrente Nr. 106092, lautend auf	" 1600.—
8. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 37116, lautend auf	" 4600.—
9. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 50984, lautend auf	" 2400.—
10. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 50983 der Josef Eisler von Terra mare-Widmung, lautend auf	" 5000.—
11. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 56139, lautend auf	" 200.—
12. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 61679, lautend auf	" 200.—
13. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 64337, lautend auf	" 200.—
14. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 68994, lautend auf	" 400.—
15. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 72434, lautend auf	" 400.—
16. Eine vinkulierte österr. Kronenrente Nr. 87426, lautend auf	" 2300.—
17. Eine vinkulierte Mairente Nr. 126164, lautend auf	" 2000.—
Zusammen	K 41.300.—

b) Veräußerliche Effekten.

1. Eine vinkulierte Silberrente Nr. 91463, lautend auf	K 4000.—
2. Silberrente Nr. 200394, 506942, 654221, 845322 zu je 200 K	" 800.—
3. Ein Einlagsbuch des Wiener Bankvereines Nr. 3506 mit einer Einlage von	" 4754.85
4. Ein Einlagebuch der n.-ö. Eskompte-Gesellschaft Nr. 27.588 mit einer Einlage von	" 1180.—
5. Kassarest bei Abschluß der Jahresrechnung	" 7 61
Zusammen	K 10742.46

c) Inventar.

1. Eine eiserne Kasse im Anschaffungswerte von	K 304.—
2. Drei Bücherschränke im Anschaffungswerte von	" 117.—
Zusammen	K 421.—

Das Gesamtvermögen beträgt " 52463.46
 Das Gesamtvermögen hat sich gegen das des Vorjahres (X 51280.41) vermehrt um " 1183.05

Ergebnis der Weihnachtssammlung.

Es spendeten die	II b Klasse	K 122.50
"	III b "	39.—
"	VI b "	72.50
"	VIII "	71.—
	Zusammen	K 305.—

Weitere Spenden liefen ein von den Herren: Baron Hatvany K 200.—, anonyme Spende zur Unterstützung bedürftiger Schüler behufs Teilnahme an Schülersausflügen K 150.—, Fabrikant Thonet K 200.—, Herrn Br. K 40.—, Herrn L. 100.—, Herrn Bankdirektor Stransky 100.—, Zusammen . . . K 790.—

All diesen Gönnern und Förderern der bedürftigen Jugend wird im Namen der Schülerlade der ergebenste Dank abgestattet.

Für die zweite Kriegsanleihe zeichnete die Schülerlade K 50.000 und deponierte zu diesem Zwecke bei der n.-ö. Eskompte-Gesellschaft :

1. Die Notenrente 73,056 Nom. 6700 Gulden.
2. " österr. Kronenrente 37.116 Nom. 4600 Kronen.
3. " " " 50.984 " 2400 "
4. Das Sparbuch des Bankvereines Nr. 3506 mit einer Einlage von K 4754.85.
5. " " " " (Franz Josef Jubiläums-Stiftung) Nr. 6743 mit einer Einlage von K 815.—.

VII. Beziehungen zwischen Schule und Haus.

Die Lehranstalt richtet sich in ihren Beziehungen zum Elternhaus nach den Grundsätzen, die der Lehrkörper in seiner Konferenz vom 5. Juni 1896 und der k. k. n.-ö. Landesschulrat durch den Erlaß vom 8. Mai 1897 festgestellt hat, und kann mit Befriedigung auf deren gute Folgen hinweisen.

Wohl bewußt des hohen Wertes, besonders ihrer erzieherischen Aufgabe, kann die Schule nicht umhin, stets vom neuen den innigen Wunsch auszusprechen, daß besonders in solchen erzieherischen Fragen das Haus in einträchtigem Zusammenwirken mit der Schule seine Entscheidungen treffe.

Zu diesem Zwecke dienen die Sprechstunden des Direktors, der einzelnen Klassenvorstände und Fachlehrer. Über die Unterrichtserfolge, den Fleiß und das Betragen geben aber auch die Zensurkonferenzen, deren Termine rechtzeitig bekannt gemacht werden, Anschluß, von deren Ergebnis den Schülern Mitteilung gemacht und auch, falls Grund zu Tadel oder Ermahnung vorliegt, das Haus benachrichtigt wird. Über besonderen Wunsch kann die Schule diese Mitteilung auch unterlassen; über Schüler der zwei obersten Klassen findet im allgemeinen die Zusendung solcher Mitteilungen nicht statt.

Es kann nicht oft genug betont werden, wie wünschenswert es ist, daß die Eltern oder deren Stellvertreter von der Einrichtung der Sprechstunden recht häufig Gebrauch machen. Manches Mißverständnis ist so leicht aufzuklären, mancher wirkliche Schaden zu verhüten. Auch häusliche Nachhilfe sollte nie ohne wirklichen Grund und nie ohne Einvernehmen mit der Schule gewählt werden. Doch auch, falls der Hauslehrer von der Schule empfohlen ist, haben die Eltern nichts destoweniger die Pflicht, dessen Arbeit zu überwachen und, falls er sich nicht bewährt, rechtzeitig einen Wechsel eintreten zu lassen.

Die sonstige häusliche Tätigkeit der Schüler sollte, soweit sie nicht mit der Schule zusammenhängt, so eingerichtet werden, daß eine Überlastung des Schülers hintangehalten wird; auch sollte auf die für die körperliche Erziehung der Jugend schul- und aufgabefrei gehaltenen Nachmittage bei Festsetzung des Privatunterrichtes Rücksicht genommen werden.

Schließlich wird den Eltern dringend die Einsichtnahme in die Schulordnung, die jedem Schüler beim Eintritte in die Anstalt eingehändigt wird, empfohlen.

VIII. Wichtigere Erlässe.

1. L.-S.-V.-Erl., Z. 3364/1-II (V.-Bl. vom 1. August 1914, Vorschr. Nr. 33) betreffend Vorführung kinematographischer und Skioptikonbilder in Schulen.
2. L.-S.-R.-V.-Bl. vom 15. August 1914: Aufruf, betreffend die Gründung eines Schülerhilfskorps in Wien.
3. L.-S.-R.-Erl., Z. 4103/5-II (V.-Bl. vom 15. August 1914, Erl. Nr. 8) Errichtung eines Schülerhilfskorps in Wien.
4. L.-S.-R.-Erl., Z. 4103/6-II, (V.-Bl. vom 15. August 1914, Erl. Nr. 9), Errichtung eines Schülerhilfskorps außerhalb Wiens.
5. L.-S.-R.-Erl., Z. 2986/2-I (V.-Bl. vom 15. Oktober 1914, Vorschr. Nr. 47), betreffend vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung.
6. L.-S.-R.-Erl., Z. 2986/3-I ((V.-Bl. vom 1. November 1914, Vorschr. Nr. 54), betreffend vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung.
7. L.-S.-R.-Erl., Z. 4826/2-II (V.-Bl. vom 15. November 1914, Erl. Nr. 21) betreffend bedingte Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes an die in den Jahren 1891 bis 1895 geborenen Landsturmpflichtigen im Falle des freiwilligen Eintrittes in das gemeinsame Heer oder die k. k. Landwehr.
8. L.-S.-R.-Erl., Z. 2986/16-I. (V.-Bl. vom 1. Dezember 1914, Vorschr. Nr. 57), betreffend vorzeitige Wiederholung der Reifeprüfung.
9. L.-S.-R.-Erl., Z. 2986/17-I (V.-Bl. vom 1. Dezember 1914, Vorschr. Nr. 58), betreffend vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung.
10. L.-S.-R.-Erl., Z. 530/4-I (V.-Bl. vom 15. Dezember 1914, Vorschr. Nr. 60), betreffend die Arbeitstaxe für physikalische Schülerübungen.
11. L.-S.-R.-Erl., Z. 5722-II (V.-Bl. vom 1. Jänner 1915, Erl. Nr. 2), betreffend Ausgabe eines Merkblattes zur Unterstützung der auf Sparsamkeit im Verbräuche von Lebensmitteln gerichteten Bestrebungen durch die Schule.
12. L.-S.-R.-V.-Bl. vom 15. Februar 1915: Gymnasiale Reifeprüfungen finden am k. k. akademischen Gymnasium in der 2. Hälfte des Monats September, sowie am k. k. Sophiengymnasium in der 1. Hälfte des Monats Oktober statt.
13. L.-S.-R.-Erl. Z. 301/2-II (V.-Bl. vom 15. Februar 1915, Erl. Nr. 5), betreffend das Merkblatt über Volksernährung in Kriegszeiten.
14. L.-S.-R.-Erl. Z. 158/23-I, vom 24. Februar 1915 (V.-Bl. vom 1. März 1915, Vorschr. Nr. 2) an alle Mittelschulen, betreffend vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung und Erteilung von Jahreszeugnissen anlässlich der Einberufung der Geburtsjahrgänge 1895 und 1896.
15. L.-S.-R.-Erl., Z. 158/24-I vom 24. Februar 1915 (V.-Bl. vom 1. März 1915, Erl. Nr. 11), betreffend bedingte Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes an die in den Jahren 1895 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen im Falle ihres freiwilligen Eintrittes in das gemeinsame Heer oder in die k. k. Landwehr.
16. L.-S.-R.-Erl. Z. 731-II (V.-Bl. vom 15. März 1915, Erl. Nr. 12), betreffend Mitwirkung der Schuljugend zu Gunsten des Roten Kreuzes (Spartage).
17. L.-S.-R.-Erl., Z. 1226/13-I (V.-Bl. vom 1. April 1915, Vorschr. Nr. 10), betreffend Fahrbegünstigungen für Schülerausflüge auf den Linien der k. k. Staatsbahnen.
18. L.-S.-R.-Erl., Z. 1079-II (V.-Bl. vom 1. April 1915, Erl. Nr. 19), betreffend die Spartage an Schulen.
19. L.-S.-R.-Erl., Z. 519/14-I (V.-Bl. vom 1. Mai 1915, Vorschr. Nr. 14) betreffend militärische Ordnungsübungen beim obligaten Turnunterricht.

IX. Chronik.

Die furchtbare Bluttat am 28. Juni in Serajevo, welche die ganze gesittete Welt mit Entsetzen erfüllte und mit dem Allerhöchsten Kaiserhause alle Völker des Reiches in die tiefste Trauer und das schmerzlichste Wehe versenkte, hatte den Anstoß zum furchtbaren Weltkrieg gegeben, dessen Verlauf auch auf die studierende Jugend eine mächtige Wirkung ausüben mußte, die ja, entflammt von feuriger Liebe zu Kaiser und Reich, jede Phase der Waffengänge, jedes Ereignis auf der blutigen Walstatt im aufhorchenden Hinterlande mit Herz und mit Verstand, mit der ihr eigenen impulsiven Wärme und lebhaften Anteilnahme verfolgte und begleitete, ja es sich nicht nehmen ließ, auch ihrerseits in schweren Zeiten dem Vaterlande das zu leisten, was ihre Kräfte ermöglichten. Und in der Tat war das ganze Schuljahr nicht nur ausgefüllt mit dem Streben, den Forderungen der Schule im Unterricht und in der Erziehung nachzukommen, es war gewissermaßen eine Epoche fortgesetzter Äußerungen des feurigsten Patriotismus, edler Menschenliebe und nimmermüden Opfersinnes in den sonst stillen Räumen der Schule.

All die zahlreichen und mit wahrer Herzensfreude gebotenen Gaben, Taten und Werke sind in einem eigenen Absatze „Kriegsfürsorge“ behandelt. Hier sei die Folge der Ereignisse im engeren Schulleben verzeichnet.

Vorher aber sei in kameradschaftlicher Treue und Liebe zweier junger Männer gedacht, die im vorigen Schuljahre als Kandidaten dem Lehrkörper beigesellt waren, dann dem Rufe des Vaterlandes begeistert folgten und auf dem Felde der Ehre für Kaiser und Reich den Heldentod erlitten; die Helden sind:

Josef Crazzolaro aus Kiens in Tirol, Volontär, gegrüßt aus Mathematik und Physik, der als Kadett in der Reserve der Tiroler Kaiserjäger am 14. September 1914 an einer bei Grodek erhaltenen schweren Verwundung starb, und Johann Peter aus Lugau bei Znaim in Mähren, philol. Probekandidat, der als Leutnant in der Reserve des 12. Infanterie-Regiments am 28. August 1914 bei Lublin fiel. Der Lehrkörper wird das Andenken dieser für den Lehrberuf wie für die Ehre des Vaterlandes gleich begeisterten lieben Kollegen für immerdar in Ehren halten und ihren Heldentod preisen.

16. September: Anmeldungen in die I. Klasse und Aufnahmeprüfung.

17. September: Aufnahme in die höheren Klassen, Wiederholungsprüfungen.

18. September: Um 8 Uhr früh Eröffnungsgottesdienst der katholischen Schüler.

Nach demselben versammeln sich alle Schüler mit den Angehörigen im Festsaal, woselbst der Direktor die Gedächtnisrede auf das tiefbeweinte Thronfolgerpaar hält und im weiteren Verlaufe der ergriffenen Jugend die Pflichten vorhält, die ihr im Kriegsjahre erwachsen, in welchem alle Patrioten mehr denn je der Aufopferung für Gott, Kaiser und Vaterland leben und mit all ihrem Tun und ihren Wünschen sich dem großen Ziele der Ehre des Reiches ergeben müssen. Strengste Pflichterfüllung und Opferfreudigkeit finden ihr leuchtendstes Beispiel in Seiner Majestät dem Allergnädigsten Kaiser und Herrn, auf den der Direktor ein dreimaliges Hoch bringt, in das die Versammlung in jubelnder Begeisterung einstimmt. — Hierauf folgt in den Klassenzimmern die Verlesung der Disziplinarvorschriften und der Stundeneinteilung.

19. September: Erster Unterrichtstag. Eine gemischte Kommission erklärt die Räume der Anstalt für Spitalzwecke geeignet.

24. September: Letzter Unterricht im Anstaltsgebäude.

25. September: Erster Nachmittagsunterricht in den Räumen des Franz Josef-Realgymnasiums, I., Stubenbastei 6.

4. Oktober: Feier des Namensfestes Sr. Majestät. Um 8 Uhr früh Festgottesdienst in der Dominikanerkirche, am Schlusse desselben die Absingung der Volkshymne. Da im neuen Gebäude der Raum für eine große Festversammlung mangelt, mußte von einer Schulfeier abgesehen werden.

9. Oktober: Mündliche Herbstmatura unter dem Vorsitze des Herrn Hofrates Dr. August Scheindler.

13. Oktober: Die ersten Spiele auf dem Spielplatze des Simmeringer Sportklubs.

23. Oktober: Erste Kriegsmatura, welcher im Verlaufe des Schuljahres noch zahlreiche folgen, wobei 34 Abiturienten zum Eintritte in den Kriegsdienst entlassen werden.

11. November: Einweihung des Altares im Gange des I. Stockes des Akademischen Gymnasiums, welcher die Professoren Dr. Dowrtiel (in Vertretung des beurlaubten Direktors), Metzger und Aigner anwohnen.

17. November: Herr Hofrat Dr. Ignaz Wallentin inspiziert den realistischen Unterricht in mehreren Klassen, ebenso am 4. Dezember.

19. November: Gedächtnisgottesdienst für die verewigte Kaiserin Elisabeth.

2. Dezember: 66. Jahrestag der Thronbesteigung Seiner Majestät. Um 9 Uhr Festgottesdienst in der Dominikanerkirche, mit Te Deum und der Absingung der Volkshymne; um 10 Uhr Schulfeier in den einzelnen Klassen.

9. Dezember: Für „Weihnachten im Felde“ werden 14 Großkisten mit Gaben abgesandt.

24. Dezember bis 4. Jänner Weihnachtsferien.

26. Dezember: Ein Schüler der VI. Klasse erhält die Zinsen der Widmung des Herrn Josef Eisler Edl. von Terramare per 200 K.

1915. 9. Jänner: Herr Hofrat Dr. August Scheindler inspiziert den humanistischen Unterricht in mehreren Klassen; ebenso am 4. Februar.

3. und 4. Februar: Privatistenprüfungen.

13. Februar: Schluß des I. Semesters, Verteilung der Semestralausweise.

14. bis 17. Februar: Semestralferien.

18. Februar: Beginn des II. Semesters.

19. Februar: Impfung von 21 Schülern durch den Herrn Regierungsrat Doktor Gustav Paul von der k. k. Impfstoffgewinnungsanstalt in Wien und am

26. Februar: Nachschau bezüglich des Impferfolges.

2. März: Wohltätigkeitsakademie der Anstalt im mittleren Konzerthausaal zugunsten des Spitals im Akademischen Gymnasium und der akademischen Hilfslegion; das Reinertragnis beträgt für jeden Teil K 408,70.

13. März: Beginn der österlichen Andacht der katholischen Schüler; die Exhorten hält der hochwürdige Magister praedicatorum P. Geggerle des Dominikanerordens.

31. März bis 7. April: Osterferien;

8. April: Über Initiative des Tertianers Robert Wallis wurde in der Tischlerei

seines Vaters ein kleiner Wehrmann aus Lindenholz, dem Wehrmann auf dem Schwarzenbergplatze nachgebildet, verfertigt und in der Anstalt aufgestellt. In der 10-Uhrpause schlägt der Direktor den ersten Nagel ein. Der Betrag für das Einschlagen eines Nagels beträgt 20 h; der Ertrag wird demselben Zwecke zugeführt wie der des großen Wehrmannes auf dem Schwarzenbergplatze.

13. April: Beginn der Jugendspiele auf dem Simmeringer Sportplatze.

28. April: 59 Schülerpaare der V. und IV. Klasse und je 2 Paare aus III. a und III. b führen die Metallsammlung im westlichen und südlichen Teile des I. Bezirkes durch und zwar in 207 Häusern bei 1377 Parteien.

30. April: Herr Rabbiner Dr. David Feuchtwang inspiziert den israelitischen Religionsunterricht.

6. Mai: Ferialtag des Direktors zur Feier des Kriegserfolges bei Tarnow. Die Schüler unternahmen Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Wiens.

8. Mai: Fechtkonkurrenz der Mittelschüler. Siehe den speziellen Bericht unter „Körperliche Ausbildung“. Beim Fechtturnier am 30. Mai erhalten im Florettfechten die Schüler Friedmann Manfred und Hesske Alfred der VII. Klasse, ferner Friedmann Rudolf der VI. a die silberne Medaille, Alma Fritz der III. a Klasse die bronzene Medaille.

7. Juni: Die Schüler der VII. Klasse Führer Josef, Haselhofer Richard und Heller Leopold beteiligen sich an der großen Jungschützenkonkurrenz auf der Elementarschießstätte in Kagran, wobei Haselhofer einen Preis erringt.

10. bis 12. Juni: Schriftliche Reifeprüfungen.

11. Juni: Herr Hauptmann Paul Kaltschmid hält für die Schüler der obersten Klassen einen höchst instruktiven Vortrag über „Kartenlesen“.

14. und 18. Juni: Fortsetzung des Vortrages, zugleich mit Lichtbildern, in der Urania.

15. Juni: Anmeldung in die I. Klasse, schriftliche Prüfungen der Privatisten.

16. Juni: Aufnahmsprüfung in die I. Klasse, mündliche Prüfungen der Privatisten.

26. Juni: Schlußgottesdienst um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Dominikanerkirche; nach demselben werden die Zeugnisse in den Klassenzimmern verteilt.

28. Juni: Beginn der mündlichen Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Karl Mayer.

Von den Mitgliedern des Lehrkörpers haben folgende dem Rufe des Kaisers Folge geleistet:

Definitive Lehrer: Dr. Joh. Eibl, Dr. Rud. Kroenig, Aug. Metzner, Dr. David Oppenheim, Dr. Joh. Penzl; Dr. Otto Rommel, Dr. Franz Tölg und Turnlehrer Jos. Petraczek. Supplenten: Dr. Alois Czepa, Johann Doležal, Dr. Ant. Sacher, Hugo Sturm und mit Schluß des Schuljahres 1914/15 Dr. Heinr. Fuchsig, Dr. Anton Stranzinger, Dr. Oskar Weidinger; der Turnassistent Eduard Haydon; die Volontäre Josef Crazzolara und Rudolf Lankus, endlich der Probekandidat Josef Peter.

X. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres.

I a. Abelles Nikolaus, Adler Ernst, Armínszki Hermann, Blau Stephan, Bondy Robert, Bricht Walter, Byk Egon, Carp Johann, Csoban Boris, Dampfhart Franz, Deutsch Georg, Dornhelm Stanislaus, Frey Otto, Friedl Ernst, Friedmann Herbert, Fries Otto, Führer Karl, Gabriel Ferdinand, Gellis Edgar, Gottlieb Erich, Graf Egon, Gundacker Walter, Hanaczek Franz, Handl Walter, Heberlein Otto, Heller Franz, Heller Kurt, Huttner Ernst, Huttner Fritz, Kaminka Guido, Karell Ernst, Kleinberg Wilhelm, Kligler Josef, Kollmann Erich, Kudelka Oskar, Veith Georg. (36).

I b. Fuchs Lucian, Landau Hermann, Lauterbach Hermann, Leibel Alfred, Löffler Adolf, Lukan Hans, Mandl Leo, Mestitz Franz, Müller Immo, Orley Willy, Pflug Herbert, Pollaczek Walter, Popper Hans, Pruscha Hans, Reinholz Karl, Rosenstock Ferry, Rosner Lothar, Roth Max, Schick Paul, Spitzer Karl, Steidl Stephan, Stein Otto, Stökl Hans, Stricker Stephan, Székely Richard, Tretter Josef, Türköl Max, Unger Artur, Wiener Johann, Wiener Leopold, Wolken Otto. (31).

II a. Aufricht Hans, Bacher Hans, Berneck Otto, Blau Hugo, Bloch Robert, Bondi Artur, Boschan Paul, Brucke Günter, Carp Peter, Corra Friedrich, David Norbert, Doring Ferdinand, Drach Albert, Elias Karl, Grimm Kurt, Gröbel Harry, Groß Ernst, Gudemann Leo, Gut Rudolf, Hartl Leopold, Hieß Adolf, Holdengraber Friedrich, Hornacher Herbert, Houtermans Fritz, Hruban Herbert, Jrasek Friedrich, Kafka Richard, Katz Desiderius, Korony Franz, Kübler Johann, Löffler Robert, Neugebauer Hans. — Privatisten: Friedländer Walter, Hollitscher Albert. (32 + 2.)

II b. Calm Harald, Eichner Leopold, Eisenstädter Edgar, Leipert Josef, Mark Richard, Müller Franz, Müller Wilhelm, Münz Hans, Ondrisz Emil, Pachhofer Hermann, Petertil Eduard, Plaschka Friedrich, Pollak Paul, Pollak Rudolf, Riesz Eugen, Ringelsberg Viktor, Rothberger Fritz, Schütz Heinrich, Serwischer Paul, Sobelsohn Rudolf, Soffer Kurt, Speyer Friedrich, Spiegler Johann, Spieler Gerhart, Staritzbichler Franz, Stengel Guido, Thonet Julius, Vogl Karl, Wagner Karl, Wittenberg Franz. — Privatisten: Reimann Karl R. v., Reiß Felix. (30 + 2.)

III a Alma Fritz, Asmus Rudolf, Bamberger Karl, Bloch Karl, Breda Hans, Breuer Josef, Brück Ferdinand, Desoye Oskar, Duschnitz Franz, Egger Ernst, Engel Paul, Felber Josef, Finger Walter, Fried Hans, Frieß Franz, Freund Oswald, Gebauer E. v. Fulnegg Erich, Geiger Hans, Gelber Felix, Glück Gustav, Goldberger Ludwig, Halpern Leo, Baron Hatvany-Deutsch Peter, Hauser Wolfgang, Heller Thomas Friedrich, Jellinek Bruno, Kladerich Georg, Konirsch Rudolf, Kotersitz Ewald, Kupper Julius, Löbe Felix, Löbl Richard, Lourié Anton, Mautner v. Markhof Oskar, Mautner v. Markhof Robert. — Privatist: Dobrin Paul (35 + 1.)

III b Caspart Heinrich, Caspart Julius, Grunwald Kurt, Krauß Stefan, Licht Walter, Marckhl Erich, Mayer Franz, Neumann Stephan, Pollaczek Karl, Pollak Franz, Prziborski-Voit Herites Kurt, Reininger Friedrich, Satzinger Wilhelm, Schlesinger Rudolf, Schnabel Harry, Schütz Otto, Schwarz Stephan, Senigaglia Peter, Serwischer Erich, Sobotik Reinhold, Šramek Ludwig, Stengel Erwin, Stöckler Karl, Stricker Friedrich, Wagner Oskar, Wallis Robert, Weinberger Hans, Weinberger Konstantin, Wilhelm Hermann, Winkler Oskar, Winter Artur. — Privatist: Stern Alfred. (31 + 1)

IV a Adler Hans, Ambros Karl, Benczer Leo, Brück Julius, Burstein Josef, Deuticke Paul, Diezel Friedrich, Dobrin Ferdinand, Duschnitz Erich, Glaß Siegfried, Goldenberg Marzellius, Günste Karl, Heilinger Karl, Heller Walter, Höfer Erich, Hovorka Edler v. Zderas Oskar, Hromadka Franz, Jabloner Kurt, Imalis Oskar, Juer Anton, Kaminka Felix, Kanitz Ludwig, Kerschbaum Anton, Klein Rudolf, Krakauer Philipp, Krasa Johann, Krawany Heinrich, Lang Alfred, Lauterstein Alfred, Lazarsfeld Paul, Mayer Kurt, Walcher Robert. (32.)

IV b Loew Gustav, Löwenthal Benjamin, Margulies Paul, Mecenseffy Kurt v., Meid Friedrich, Menks Robert, Neubauer Walter, Neudörfer Robert, Neuffer Hans, Oberhummer Franz, Oezeret Heinrich, Ordnung Alexander, Pollaczek Franz, Prokopp Sigurd v., Rie Hans, Riesz Walter, Robitček Ernst, Rochmis Theodor, Schiff Johannes, Schüler Erich, Schwarz Edl. v. Obesenyö Viktor, Sobotik Felix, Speydel Karl, Spitz Franz, Stanek Eduard, Stengel Hans, Stricker Ernst, Teich Ferdinand, Vogt Karl, Weber Friedrich, Weinstock Richard, Zenkl Johann, Zirner Hans Erich. (33)

V Bäckström Claes, Balkányi Paul, Bamberger Egon, Barasch Franz, Berdach Otto, Bing Hans, Bobrowsky Walter, Bollmann Friedrich, Brunner Walter, Eisenstädter Herbert v., Eisler Eduard, Fjodor Franz, Freund Franz, Friedmann Marzell, Glück Franz, Handl Ignaz, Hellmer Eduard, Helly Karl v., Hoffmann Kurt, Karplus Richard, Kaufmann Franz, Klappholz Georg, Lackenbach Armin, Lehnert Alexander, Löwy Friedrich, Mandl Friedrich, Mardetschläger Walter, Mark Karl, Mitscha August, Peretz Hugo, Ranschburg Otto, Richart Franz, Rossek Fritz v., Rothberger Jakob Johann, Rotter Hermann, Schembor Friedrich, Schuster Maximilian, Singer Franz, Sobotka Erich, Steiner Oswald, Stern Andreas, Sternberg Hermann, Stransky Georg, Stricker Otto, Tschelnitz Erich, Tugendhat Hans, Wagner Hans, Weiß Hans, Weiß Wilhelm, Wilhelm Franz, Winkler Erik Freiherr v., Winter Robert, Wolf Georg. — Privatistin: Kraus Marianne. (53 + 1.)

VI a Alexander Otto, Bönisch Walter, Czerwinka Walter, Ellbogen Edgar, Friedmann Rudolf, von Fürth Josef, Gundacker Ernest, Halpern Otto, Harth Karl, Baron von Hatvany-Deutsch Paul, Jirasek Alfred, Kanitz Ernst, Karplus Hans, Kaufmann Friedrich, Kellner Herwig, Klein Artur, Kober Ferdinand, König Ernst, Kornfeld Wilhelm, Kramer Herbert, Kübler Franz, Lejolle Theodor, Malits Johann, Mark Robert, Menks Josef, Mintz Maximilian, Nirenstein Alfred, Oppenheimer Rudolf, Overhoff Julius, Pessel Leopold, Reiser Georg, Safran Max, Stricker Bruno, Weil Erich, Winternitz Walter. Privatistin: Kris Anna Elisabeth. (35 + 1.)

VI b Brodtrager Robert, Eichner Erich, Handley Leo, Hauer Ekkehart, Herdlitzka Friedrich, Hornich Heinrich, Kronfuß Karl, Liftczis Otto, Lissy Theodor, Mardetschläger Friedrich, v. Oberleithner Hans, Patzau Felix, Petraček Hans, Pichler Karl, Pinkas Leo, Pollach Karl, Pollitzer Hans, Popper Hans, Ritter v. Prachtel Julius, Rosenberg Albert, Satzinger Max, Stein Alfred, Stein Robert, Thonet Heinrich, Tritsch Paul, v. Warton Richard, Weiß Hans, Weller Eugen, Wilfert Karl, Zetter Otto, Zvierzina Robert. (31)

VII Abranowicz Julius, Alma Hans, Ascher Franz, Bachrach Franz, Benisch Egon, Berger Adolf, Berneck Georg, Bezpalec Egon, Blaustein Otto, Brick Paul, Brück Hans, Brück Paul, Eisenstein Ladislaus, Epstein Aladar, Erntner Hans, Friedmann Manfred, Führer Josef, Fuhrmann Karl, Großmann Ernst, Grünberg Georg, Grünhut Heinrich, Haselhofer Richard, Heller Leopold, Hesske Alfred, Just Aurel, Klominek Ladislaus, Konirsch Walter, Kurzman Hugo, Landau Hans, Lang Norbert, Lenz Alfred von, Magg Walter, Morocutti Egmond, Neuwelt Ernst, Orlay Hans, Perutz Georg, Pollak Hans, Pollak Hugo, Pollak Richard, Riesenfeld Walter, Ruhm Leopold, Schnabel Eugen, Seif Ernst, Senigaglia Albert, Ströß Friedrich, Trenschnier Josef, Wallis Alphons. — Privatisten: Hamburger Paul, Willner Alfred (47 + 2.)

VIII Anspach Hans, Cerf Ernst, Feitler Friedrich, Fenichel Otto, Guttmann Viktor, Huebner Hans, Kestranek Wilhelm, Lederer Kurt, Lippay Franz, Loew Friedrich, Tanenbaum Emanuel, Tobisch Karl Ritter von, Wödl Gottlieb. (13.)

XI. Statistik der Schüler.

	Klasse													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.	VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.			
1. Zahl.														
Zu Ende 1913/14	37 ²	31 ¹	36 ¹	28 ²	34	39 ¹	40 ¹	32 ¹	Va	Vb	VI.	43	35	483 ⁹
Zu Anfang 1914/15	38	33	32	33	40	31	35	36	V.	VIa	VIb	54	42	494
Während des Schuljahres eingetreten	0	3	2 ²	1 ²	1 ¹	2 ²	0	0	1 ¹	0 ¹	—	0 ²	—	10 ¹¹
Im ganzen aufgenommen	38	36	34 ²	34 ²	41 ¹	33 ²	35	36	54 ¹	36 ¹	31	54 ²	42	504 ¹¹
Darunter:														
Neu aufgenommen u. zw.:														
aufgestiegen	37	33	1	7 ¹	2	5	4	4	5	1 ¹	2	2	—	103 ²
Repetenten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wieder aufgenomm. u. zw.:														
aufgestiegen	—	—	32 ²	27 ¹	33 ¹	27 ¹	29	32	49 ¹	35	29	51 ²	42	386 ⁸
Repetenten	1	3	1	—	5	1 ¹	2	—	—	—	—	1	—	14 ¹
Während des Schuljahres ausgetreten	2	5	2	4	6	2 ¹	3	3	1	1	—	7	29	65 ¹
Von diesen erhielten vorher ein Jahres- bzw. Reifezeugnis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	29	34
Schülerzahl														
zu Ende 1914/15	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰
Darunter öffentl. Schüler	36	31	32	30	35	31	32	33	53	35	31	47	13	439
Privatisten														
männlich	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	2	—	8
weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
2. Geburtsort (Vaterland).														
Wien	24	15	25 ²	25 ²	25 ¹	20 ¹	26	21	43 ¹	32 ¹	20	37 ¹	11	324 ⁹
Niederösterr. außer Wien	4	5	2	2	3	—	1	4	1	1	1	3	—	27
Oberösterr. und Salzburg	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	5
Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	6
Tirol und Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	6
Böhmen	1	4	—	1	2	1	1	—	—	1	1	1	1	14
Mähren	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	1	0 ¹	—	6 ¹
Schlesien	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	5
Galizien	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	2	—	9
Bukowina	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
Ungarn	3	—	1	—	1	2	—	1	3	—	2	2	—	15
Kroatien und Slawonien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	4
Deutsches Reich	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	6
Serbien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rußland	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
England	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰

3. Staatszugehörigkeit	K l a s s e													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.	VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.			
bzw. heimatsberechtigt in den im Reichsrat vertret. Königreichen u. Ländern den Ländern d. ung. Krone u. zw. a) Ungarn b) Kroatien, Slawonien Bosnien und der Herzegowina	28	29	28 ²	29 ²	31 ¹	29 ¹	31	29	46 ¹	28 ¹	28	42 ²	13	391 ¹⁰
Anderen Staaten, u. zw.:														
Deutsches Reich	5	2	1	1	2	2	—	3	5	7	3	4	—	35
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rußland	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
England	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰
4. Muttersprache.														
Deutsch	34	27	30 ²	28 ²	34 ¹	28 ¹	32	31	52 ¹	34 ¹	30	43 ²	13	416 ¹⁰
Tschechisch	—	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5
Ungarisch	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	7
Italienisch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Polnisch	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	6
Rumänisch	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kroatisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Serbisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰
5. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lat. Ritus	7	7	12	10 ¹	11	6	9	11	19	10	18	12 ¹	3	135 ²
Altkatholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griech.-orientalisch	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Griechisch-katholisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Evangelisch A.-B.	4	6	2	4	4	5	5	4	8	4	5	5	2	58
„ H.-B.	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	2	—	7
Anglikanisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	23	18	17 ²	16 ¹	18 ¹	20 ¹	18	16	26 ¹	20 ¹	7	28 ¹	8	235 ²
Türkisch-israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konfessionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰
6. Lebensalter.														
Im Jahre 1915 werden alt:														
11 Jahre	20	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
12 „	12	19	13 ²	9 ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53 ⁴
13 „	4	5	14	15	16 ¹	15 ¹	—	—	—	—	—	—	—	69 ²
14 „	—	—	5	5	17	16	16	19	—	—	—	—	—	78
15 „	—	—	—	1	2	—	13	13	28	—	—	—	—	57
16 „	—	—	—	—	—	—	3	1	22 ¹	14	9	—	—	49 ¹
17 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20 ¹	17	25 ²	—	64 ³
18 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	20	11	37
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰

7. Wohnort der Eltern.	Klasse												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.		VIII.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.			
Ortsangehörige des														
I. Bezirkes	10	6	10	9 ¹	11 ¹	10	11	6	19	13	7	8 ²	3	123 ⁴
II. "	3	5	5 ¹	3	1	4	1	1	4	4	—	3	—	34 ¹
III. "	11	9	5	8	10	9 ¹	11	13	13	6 ¹	12	17	6	130 ²
IV. "	7	7	6	7 ¹	2	2	5	3	9 ¹	5	5	12	3	73 ²
V. "	—	1	—	—	1	—	1	1	1	1	—	1	—	7
VI. "	—	2	1	3	3	—	—	1	1	—	4	1	1	17
VII. "	—	—	—	—	1	2	—	3	—	2	—	1	—	9
VIII. "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
IX. "	3	—	0 ¹	—	3	2	1	2	3	1	—	2	—	17 ¹
X. "	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3
XI. "	—	—	1	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	6
XII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
XIII. "	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3
XIV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
XVII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. "	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	4
XIX. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XX. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI. "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Answärtige	1	1	2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	7
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰
8. Klassifikation.														
a) Zu Ende des Schuljahres 1914/15														
Zum Aufsteigen in die nächst höhere Klasse waren (bzw. haben die oberste Klasse beendet)														
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge) .	12	10	10 ¹	15	8	7	10	9	19 ¹	11	7	10	5	133 ²
Geeignet (m. gutem Erfolg)	21	17	19 ¹	15 ¹	22	16 ¹	21	19	32	18 ¹	22	37	8	267 ⁴
Im allgemeinen geeignet	2	3	2	—	1	3	1	3	—	—	—	—	—	15
Nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolge) .	1	1	1	—	3	5	—	2	—	—	—	0 ¹	—	13 ¹
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	2	—	—	8
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	0 ¹	1 ¹	—	—	—	—	2	—	0 ¹	—	3 ³
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36	31	32 ²	30 ²	35 ¹	31 ¹	32	33	53 ¹	35 ¹	31	47 ²	13	439 ¹⁰
b) Im Laufe des Schuljahres 1914/15 erhielten ein Jahres-, bzw. Reifezeugnis mit Vorzug (bzw. Auszeichnung) .														
der Eignung zum Aufsteigen (bzw. Reife) .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	7
Wurden für nicht geeignet zum Aufsteigen (bzw. nicht reif) erklärt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	23	27
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	29	34

c) Nachtrag zum Schuljahre 1913/1914	K l a s s e													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	VII.	VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	—	7
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	—	7
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	0 ¹	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1 ¹
Entsprochen haben	—	—	0 ¹	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1 ¹
Nicht entsprochen haben Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danach ist das Ergebnis 1913/1914:														
Zum Aufsteigen in die nächst höhere Klasse waren (bzw. haben die oberste Klasse beendet)														
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)	14	15	10	7	8	9	8 ¹	13 ¹	9	5	12	10	14	134 ²
Geeignet (mit gutem Er- folge)	19 ¹	15	21 ¹	18 ²	20	23 ¹	29	19	34	18	45	32	21	314 ⁵
Im allgemeinen geeignet	2	—	2	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	12
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	2 ¹	1 ¹	3	2	4	4	1	—	2	3	—	1	—	23 ²
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	37 ²	31 ¹	36 ¹	28 ²	34	39 ¹	40 ¹	32 ¹	45	26	57	43	35	483 ⁹
9. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:											VI.			
											V.			
											a.	b.		
Im 1. Semester	29	25	29	24 ¹	37	23	27 ¹	24	41	21	21	36	28	365 ²
Im 2. Semester	29	20	29	23 ¹	34	24 ²	24	24	42 ¹	22 ¹	21	33	16	341 ⁵
Zur Hälfte waren befreit:														
Im 1. Semester	—	—	1	—	—	2	2	2	4	1	—	2	—	14
Im 2. Semester	—	1	1	—	—	—	2	2	4	—	1	2	—	13
Ganz befreit waren:														
Im 1. Semester	9	7	3	9	2	6	6	10	8	13	10	16	13	113
Im 2. Semester	8	9	3	8	3	8	6	7	7	12	10	17	6	104
Das Schulgeld betrug im ganzen:														Die Aufnahmestaxen betragen K 441.—
Im 1. Sem. K 18.700.—														Die Lehrmittelbeiträge betragen „ 1988.—
Im 2. Sem. K 17.625.—														Die Taxen für die Zeugnisduplikate betragen „ 152.—
Zusammen K 36.325.—														Summe K 2581.—
														Die Beiträge zur Förderung der körper- lichen Ausbildung betragen „ 4395.—

10. Freigegegenstände.	K l a s s e											Zusammen		
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.			VII.	VIII.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.			
In den Freigegegenständen wurde kein Unterricht erteilt; nur Kirchengesang wurde eine Stunde wöchentlich geübt.														
II. Stipendien.														
Zahl der Stipendisten:														
a) im I. Semester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
b) „ II. „	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	2	1	1	9
Zahl der Stipendien:														
a) im I. Semester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
b) „ II. „	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2	2	1	1	10
Gesamtbetrag der Stipendien														
a) im I. Semester K	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	550
b) „ II. „ „	—	—	300	—	—	—	360	1160	196	610	470	80	—	3176
Zusammen .	—	—	600	—	—	—	360	1160	196	860	470	80	—	3726

Nachtrag zur Chronik.

24. Juni: Ferialtag, von der hohen Unterrichtsverwaltung zur Feier der Einnahme von Lemberg freigegeben. Die Schüler der Anstalt begeben sich um $\frac{3}{4}$ 10 vormittags festlich gekleidet mit Fahnen auf den Schwarzenbergplatz, woselbst sie mit dem Lehrkörper vor dem „Eisernen Wehrmann“ Aufstellung nehmen. Der Direktor hält eine patriotische Ansprache, in welcher er insbesondere die Freude der Bevölkerung über den herrlichen Sieg betont; diese Freude gelte in erster Linie dem einziggeliebten Herrscher, dem heute nach so vielen schweren Tagen das Volk begeisterter denn je zujuble, da er diesen Freudentag, erkämpft durch den Heldenmut der treuen Armee, glücklich und in voller Frische erleben und feiern durfte. Dieser Freude der Großen weihe die studierende Jugend ihre ganze begeisterte Herzensstimmung; diese studierende Jugend sei aber auch in nie erlahmender Opferwilligkeit dem Wunsche Sr. Majestät freudigst nachgekommen, beizusteuern, daß den Kriegern, die für Kaiser und Vaterland todesmutig Wunden davontrugen, Hilfe werde und daß andererseits die Hinterbliebenen der gefallenen Helden keine Not litten. Und heute hinterlege diese Jugend wieder einen Beitrag von 200 Kronen für den letzteren Zweck, eine Gabe von den Einnahmen des kleinen Wehrmannes in der Anstalt. Der Direktor fordert die Studierenden auf, unentwegt den Idealen nachzustreben, welche diese große Zeit verkündet in die Herzen der Jugend lege und schließt seine Rede mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät, in das die Studierenden und die zahlreiche Zuhörerschaft begeistert einstimmen. Nun wird von allen in weihevoller Stimmung die Volkshymne gesungen, womit die Feier schloß.

XII. Kundmachung für das Schuljahr 1915/16.

Das Schuljahr wird Samstag, am 18. September, um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr früh mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, vor dem alle katholischen Schüler sich im Franz Josef-Realgymnasium einzufinden haben. Nach dem Gottesdienste um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr haben sich sämtliche Schüler der Anstalt in ihren Klassen zu versammeln, wo die Herren Ordinarien ihnen die Stunden-einteilung mitteilen und die Disziplinarvorschriften vorlesen werden.

Für die Aufnahmeprüfung in die I. Klasse ist außer dem Sommertermine auch ein zweiter Termin zu Beginn des Schuljahres festgesetzt. Die Einschreibung der Schüler erfolgt Donnerstag, am 16. September, von 8—9 Uhr vormittags im Direktionszimmer (ebenerdig) in Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter. Neueintretende Schüler haben sich mit dem Taufschein (Geburtsschein) über das vollendete oder in diesem Kalenderjahre zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr auszuweisen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule öffentlich besucht haben, von der Volksschule ausgestellte Schulnachrichten vorzuweisen, auf denen der Zweck der Ausfolgung behufs Übertrittes in die Mittelschule vermerkt sein muß. Die Aufnahme hängt von dem guten Erfolg der Aufnahmeprüfung ab, die am 16. September (Donnerstag) in ihrem schriftlichen Teile um 9 Uhr früh beginnt (Lehrzimmer I.a im I. Stock) und nachmittags um 3 Uhr mündlich fortgesetzt wird.

Gefordert wird hiebei: Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, das in den

ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher erweiterter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen — Privatschüler, die keine Schulnachrichten besitzen, haben vor der Aufnahmeprüfung eine vom Ortsschulrate ausgefertigte Bestätigung ihres Privatstudiums vorzuweisen. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist laut Min.-Erlasses vom 2. Jänner 1886, Z. 85 unzulässig.

Die Anmeldung in eine höhere als die I. Klasse findet Donnerstag, am 16. September, von 9—11 Uhr in der Direktionskanzlei statt. In diesem Falle ist entweder ein staatsgültiges, mit der Abgangsbestätigung versehenes Zeugnis über das Schuljahr 1914/15 samt den früheren Studienzeugnissen vorzuweisen oder eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Da die Anmeldung derjenigen Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1914/15 der Anstalt angehört haben, schon am Schlusse des Schuljahres 1914/15 stattfand, so ist eine besondere Aufnahme für diese Schüler nicht notwendig. Sämtliche haben, wie oben gesagt, am 18. September vor $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, die Nichtkatholiken um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr früh in der Anstalt zu erscheinen. Wer nicht rechtzeitig erscheint, verliert den Anspruch auf die Aufnahme. Briefliche oder telegraphische Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Überhaupt haben sich die Schüler sowohl zu einer Neu- als auch Wiederaufnahme persönlich zu melden.

Von den neueintretenden Schülern wird die Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, von allen Schülern aber der Lehrmittelbeitrag im Betrage von 4 K, ferner als Beitrag für die Förderung der körperlichen Ausbildung der Betrag von 5 K von dem vom Schulgeld befreiten Schülern, von allen übrigen 10 K am 20. September von den Ordinarien eingehoben.

Wenn ein unfreiwilliger Repetent im zweiten Semester abermals für ungeeignet befunden wurde, in die nächste Klasse aufzusteigen, muß er die Anstalt verlassen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmeprüfungen für höhere Klassen beginnen am 16. September um 3 Uhr nachmittags im schriftlichen Teile und werden am 17. September vormittags, erforderlichenfalls auch nachmittags, mündlich fortgesetzt.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Lehrgegenstande wird am 18. September von dem Ordinarius noch einmal festgestellt, der von den Schülern die Unterschrift des Vaters oder gesetzlichen Vertreters als Zeichen der Zustimmung fordern wird. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für den Schüler insofern ein Pflichtgegenstand, als er dem Unterrichte durch das ganze Semester beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen hat. Der Rücktritt eines Schülers während des Semesters wird nur aus rücksichtswürdigen Gründen von der Direktion gestattet. Das eigenmächtige Ausbleiben von einem solchen Unterrichte wird bei Bestimmung der Note im Betragen in Anrechnung gebracht.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. Oktober gemeldet sein. Die Aufnahmestaxe und der Lehrmittelbeitrag ist bei der Einschreibung, das Schulgeld und die Prüfungstaxe vor der Prüfung zu entrichten, da sonst deren Vornahme verweigert wird.

Die Privatisten haben sich am Schlusse des Schuljahres zu einer Jahresprüfung einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Doch unterliegt es keinem Anstande, auf Wunsch der Eltern oder Vormünder die Privatisten allenfalls auch am Schlusse des ersten Semesters zu einer Prüfung über den Lehrstoff dieses Semesters zuzulassen; es hat sich dann die Prüfung am Schlusse des Schuljahres nur über den Lehrstoff des zweiten Semesters zu erstrecken.

Briefliche (telegraphische) Mitteilungen und Anfragen amtlicher Natur, die während der Ferien an die Anstalt gerichtet werden, sind, wenn sie eine rechtzeitige Erledigung erfahren sollen, an die Direktion des Gymnasiums, nicht an die Person des Direktors zu richten und für eine etwa gewünschte Antwort mit den erforderlichen Briefmarken zu versehen.

Der Unterzeichnete fühlt sich zum Schlusse verpflichtet, im Namen der Anstalt für die vielen ihr gewidmeten Schenkungen und hochherzigen Unterstützungen, welche mittellosen, fleißigen und wohlgesitteten Schülern zuteil wurden, sämtlichen edlen Spendern den wärmsten Dank mit der Bitte auszusprechen, der Anstalt ihr geneigtes Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Wien, am 26. Juni 1915.

Der Direktor:
Dr. Rupert Schreiner,
 k. k. Regierungsrat.

Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1915/16.

Erste Klasse.

- Religion (kath.):** Großer Katechismus der katholischen Religion. Wien, 1900; Fischer, Liturgik 9.—15. Aufl. Mayer.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, nur 8. und 9. Aufl. Tempsky.
Steiner-Scheindler-Kauer, lat. Lese- und Übungsbuch, I. Teil, nur 8. und 9. Aufl. Tempsky.
- Deutsch:** Wiesner, deutsche Sprachlehre für Mittelschüler. Hölder.
Bauer-Jelinek-Streinzi, deutsches Lesebuch, I., 2. u. 3. Aufl. Schulbücherverlag.
- Geographie:** Kozenn, Schulatlas, nur 42. Aufl. (gebroschen gebunden). Hölzel.
Weingartner, Grundzüge der Erdbeschreibung f. d. I. Kl., 5. u. 6. Aufl. Manz.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Unterstufe I. Teil, 1.—3. Aufl. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Unterstufe, nur 9. Aufl. Tempsky.
- Naturgeschichte:** Nalepa, Grundriß der Naturg. des Tierreiches, 1.—7. Aufl. Hölder.
Beck v. Mannagetta, Grundriß der Naturg. des Pflanzenreiches, 2.—6. Aufl. Hölder.

Zweite Klasse.

- Religion (kath.):** Großer Katechismus der kath. Religion, Wien, 1900; Fischer, Liturgik, 9.—15. Aufl. Mayer.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, nur 8. Aufl. Tempsky.
Steiner-Scheindler-Kauer, lat. Lese- u. Übungsbuch, II. Teil, nur 6. Aufl. Tempsky.
- Deutsch:** Wiesner, deutsche Sprachlehre für Mittelschüler. Hölder.
Bauer-Jelinek-Streinzi, deutsches Lesebuch, II., nur 2. Aufl. Schulbücherverlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, nur 42. Aufl. Hölzel.
Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 2. Kursus, 4.—8. Aufl. Hölder.
Rebhann, Lehrbuch der Geschichte f. d. unt. Kl., Altertum, 3.—6. Aufl. Hölder.
Putzger, historischer Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik Unterstufe, I. Teil, 1.—3. Aufl. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Unterstufe, 9. Aufl. Tempsky.
- Naturgeschichte:** Nalepa, Grundriß der Naturg. des Tierreiches, 1.—6. Aufl. Hölder.
Beck v. Mannagetta, Grundriß der Naturg. d. Pflanzenreiches, 2.—6. Aufl. Hölder.

Dritte Klasse.

- Religion (kath.):** Fischer, Liturgik, 9.—15. Aufl. Mayer.
Deimel, Bibl. Lehr- und Lesebuch d. Gesch. der göttl. Offenbarung des Alten Bundes. 1.—4. Aufl. Pichler.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, nur 8. Aufl. Tempsky.
Steiner-Scheindler-Kauer: Latein. Lese und Übungsbuch, III. Teil, 6. Aufl. Tempsky.
Golling: Chrestomathie aus Corn. Nepos und Curtius Rufus mit Lesestücken aus Cicero, nur 4. Aufl., Hölder.
- Griechisch:** Curtius-Hartel-Weigel, griechische Schulgrammatik, nur 27. Aufl. Tempsky.
Schenkl-Weigel, griech. Übungsbuch für Unter- und Obergymnasien, nur 22. Aufl. Tempsky.
- Deutsch:** Wiesner, deutsche Sprachlehre für Mittelschüler, Hölder.
Bauer-Jelinek-Streinzi, deutsches Lesebuch, III., nur 2. Aufl. Schulbücherverlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, nur 42. Aufl. Hölzel.
Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 2. Kursus, 4.—8. Aufl. Hölder.
Rebhann, Lehrbuch der Geschichte f. d. unt. Kl., Mittelalter, 6.—7. Aufl. Hölder.
Putzger, historischer Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Unterstufe, I. Teil, 1.—3. Aufl. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Unterstufe, 9. Aufl. Tempsky.
- Naturlehre:** Wallentin, Grundzüge d. Naturl. f. d. unt. Kl. Ausgabe A., 7.—9. Aufl. Pichler.

Vierte Klasse.

- Religion (kath.):** Deimel, Bibl. Lehr- und Lesebuch d. Gesch. d. göttl. Offenbarung des Neuen Bundes, 1.—2. Aufl. Pichler.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, nur 8. Aufl. Tempsky.
Hauler, Aufgaben, II., Moduslehre, nur 9. und 10. Aufl. Hölder.
Caesar, comm. de bello Gallico v. Prammer-Kappelmacher, 10. Aufl. Tempsky.
- Griechisch:** Curtius-Hartel-Weigel, griech. Schulgrammatik, nur 27. Aufl. Tempsky.
Schenkl-Weigel, griech. Übungsbuch für Unter- und Obergymnasien, nur 22. Aufl. Tempsky.
- Deutsch:** Willomitzer-Tschinkel, deutsche Sprachlehre, 13.—14. Aufl. Manz.
Bauer-Jelinek-Streinz, deutsches Lesebuch, IV., 1.—2. Aufl. Schulbucherverlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, nur 42. Aufl. Hölzel,
Putzger, histor. Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
Rebhann, Lehrbuch der Geschichte f. d. unt. Kl., Neuzeit, nur 5. Aufl. Hölder.
Mayer, Geographie d. öst.-ung. Monarchie f. d. IV. Kl., Unterstufe, 6.—10. Aufl. Hölder.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Mittelstufe, II. Teil. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Mittelstufe, nur 7. Aufl. Tempsky.
- Naturlehre:** Wallentin, Grundzüge d. Naturl. f. d. unt. Kl. Ausgabe A., 7.—9. Aufl. Pichler.

Fünfte Klasse.

- Religion (kath.):** Wappler, Lehrbuch der kath. Religion. 1. Tl., 6.—9. Aufl. Braumüller.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, nur 8. Aufl. Tempsky.
Sedlmayer-Scheindler, lat. Übungsbuch f. OG., nur 5. Aufl. Tempsky.
Livius, Chrestomathie v. Golling, 1.—3. Aufl. Hölder.
Ovidii carmina selecta v. Golling, 2.—6. Aufl. Hölder.
Caesar, comm. de bello Gall. v. Prammer-Kappelmacher, 10. Aufl. Tempsky.
- Griechisch:** Curtius-Hartel-Weigel, griech. Schulgrammatik, 27. Aufl. Tempsky.
Schenkl-Weigel, griech. Übungsbuch f. die ob. Kl., 12. Aufl. Tempsky.
Schenkl-Kornitzer, Chrestomathie aus Xenophon, 14.—15. Aufl. Gerold.
Homeri Iliadis epitome ed. Scheindler, 1. Tl., 4.—9. Aufl. Gerold.
- Deutsch:** Willomitzer, deutsche Grammatik, 9.—12. Aufl. Manz.
Bauer-Jelinek-Streinz, deutsches Lesebuch, V., Ausgabe f. Gymn mit mittelhochdeutschen Texten, nur 2. Aufl.; Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, I. Teil, 1.—2. Aufl. Schulbucherverlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, 42. Aufl. Hölzel.
Putzger, histor. Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
Zeehe, Geschichte des Altertums, 4.—6. Aufl. Kleinmayr u. Bamberg.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Mittelstufe, II. Teil, Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Mittelstufe, 7. Aufl. Tempsky.
- Naturgeschichte:** Scharitzer, Mineralogie u. Geologie, 6.—7. Aufl. Tempsky.
Wrjetschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, nur 9. Aufl. Gerold.

Sechste Klasse.

- Religion (kath.):** Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 2. Tl., 5.—8. Aufl. Braumüller.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2.—7. Aufl. Tempsky.
Sedlmayer-Scheindler, lat. Übungsbuch f. OG., 5. Aufl. Tempsky.
Sallust, bell. Catilinae, b. Jugurth. u. Red. u. Briefe a. d. Hist. bg. v. Scheindler.
Cicero, orat. Catilin. ed. Nohl. Tempsky.
Cicero, orat. pro Archia poeta. ed. Nohl. Tempsky.
Vergil, Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucol. u. Georg. v. Klouček. Tempsky.
- Griechisch:** Curtius-Hartel-Weigel, griech. Schulgrammatik, 26. Aufl. Tempsky.
Schenkl-Weigel, griech. Übungsbuch f. d. ob. Kl., 12. Aufl. Tempsky.
Homeri Iliadis epitome ed. Scheindler, 1. Tl., 4.—9. Aufl., 2. Tl., 3.—6. Aufl. Gerold.
Herodots Perserkriege v. Hintner, 3.—7. Aufl. Hölder.

- Deutsch:** Willomitzer, deutsche Grammatik, 9.—12. Aufl. Manz.
Bauer-Jelinek-Streinz, deutsches Lesebuch, VI; Ausgabe f. Gymnasien, nur 2. Aufl.
Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, II. Teil. Schulbücherverlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, 40.—42. Aufl. Hölzel.
Putzger, histor. Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
Zeehe, Geschichte des Altertums, 4.—6. Aufl. Kleinmayr u. Bamberg.
" " " Mittelalters, 3.—4. Aufl. Kleinmayr u. Bamberg.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Oberstufe, III. Teil. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Oberstufe; nur 7. Aufl. Tempisky.
Adam, Logarithmen. Hölder.
- Naturgeschichte:** Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie f. d. ob. Kl. Schimpff.

Siebente Klasse.

- Religion (kath.):** Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 3. Tl., nur 6.—7. Aufl.
Braumüller.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2.—7. Aufl. Tempisky.
Sedlmayer-Scheindler, lat. Übungsbuch. f. OG., 5. Aufl. Tempisky.
Cicero pro Roscio ed. Nohl; Laelius ed. Schiche. Tempisky (VIIa).
Cicero, pro Ligario und 1. philippische Rede ed. Nohl; Cato Maior ed. Schiche.
Tempisky (VIIb).
Plinius d. Jüng., Briefe v. Kukula 2.—3. Aufl. Graeser.
Jurenka-Mesk, Auswahl aus den röm. Lyrikern, 2. Aufl. Graeser.
- Griechisch:** Curtius-Hartel-Weigel, griech. Schulgrammatik, 26. Aufl. Tempisky.
Schenkl-Weigel, griech. Übungsbuch f. d. ob. Kl., 12. Aufl. Tempisky.
Demosthenes ausgewählte Reden v. Wotke, 5. Aufl. Tempisky.
Homeri Odysseae epitome ed. Scheindler, 2.—3. Aufl. Hölder.
Schneider, Lesebuch aus Platon und Aristoteles, nur 3. Aufl. Tempisky.
- Deutsch:** Jelinek-Pollak-Streinz, deutsches Lesebuch f. Gymn. u. Realg., VII;
1.—2. Aufl.; Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, III. Teil. Schulbücher-
verlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, 40.—42. Aufl. Hölzel.
Putzger, histor. Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
Zeehe, Geschichte der Neuzeit, 4. Aufl. Kleinmayr u. Bamberg.
- Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Oberstufe, III. Teil. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Ausg. f. Gymn. u. Realg., 7. Aufl. Tempisky.
Adam, Logarithmen. Hölder.
- Physik:** Wallentin, Lehrbuch der Physik, f. d. ob. Kl., Ausg. f. Gymn., 14.—16. Aufl.
Pichler.
- Philosophische Propädeutik:** Höfler, Grundlehren der Logik, 1.—3. Aufl. Tempisky.

Achte Klasse.

- Religion (kath.):** Kaltner, Kirchengeschichte, 2.—4. Aufl. Tempisky.
- Latein:** Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2.—7. Aufl. Tempisky.
Sedlmayer-Scheindler, lat. Übungsb. f. OG., 5. Aufl.
Tacitus, Germania ed. Christ. Tempisky.
Tacitus, Annalen ed. Müller. Tempisky.
Horatii carmina selecta ed. Huemer, 2.—9. Aufl. Hölder.
- Griechisch:** Curtius-Hartel-Weigel, griech. Schulgrammatik, 26. Aufl. Tempisky.
Schenkl-Weigel, griech. Übungsbuch f. d. ob. Kl., 12. Aufl. Tempisky.
Schneider, Lesebuch aus Platon und Aristoteles, nur 3. Aufl. Tempisky.
Homeri Odysseae epitome ed. Scheindler, 2.—3. Aufl. Hölder.
Sophokles, Oidipus-Tyrannos v. Schubert-Hüter, 3. Aufl. Tempisky.
- Deutsch:** Jelinek-Pollak-Streinz, deutsches Lesebuch f. Gymn., VIII., Leitfaden
der deutschen Literaturgeschichte, IV. Teil. Schulbücherverlag.
- Geographie und Geschichte:** Kozenn, Schulatlas, 39.—42. Aufl. Hölzel.
Putzger, histor. Schulatlas, 22.—32. Aufl. Pichler.
Hannak-Schober-Machaček, österreichische Vaterlandskunde, Oberstufe,
16.—18. Aufl. Hölder.

Mathematik: Jacob, Arithmetik, Oberstufe, III. Teil. Deuticke.
Hočevar, Geometrie, Oberstufe, 7. Aufl. Tempsky.
Greve, Logarithmen. Velhagen u. Klasing.

Physik: Wallentin, Lehrbuch der Physik f. d. ob. Kl., Ausg. f. Gymn., 14.—16. Aufl.
Pichler.

Philosophische Propädeutik: Höfler, Grundlehren d. Psychologie, 1.—4. Aufl. Tempsky.

Evangelische Religionslehre.

- I.—II. Kl.: Biblische Geschichten f. d. evang. Religionsunterricht in den Schulen des
Großherzogtums Baden.
I.—IV. „ Buchrucker, Luthers kleiner Katechismus, 24. Aufl.
I.—IV. „ Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg.
III.—VIII. „ Die heil. Schrift des Alten und Neuen Bundes nach Luthers Über-
setzung Ausgabe der Bibelgesellschaft.
V.—VIII. „ Novum testamentum Graece ed. Nestle.
V.—VIII. „ Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte. Ausg. B.

Israelitische Religionslehre.

- I.—II. Kl.: Gebetbuch, herausgeb. v. Lehrerverein „Esra“.
I.—IV. „ Weiß, Die bibl. Geschichte nach den Worten der heil. Schrift.
III—IV. „ Pentateuch ed. Letteris.
V.—VI. „ Hagiographen (Urtext) ed. Letteris.
V.—VIII. „ Kayserling-Biach, Lehrbuch der jüd. Geschichte und Lit.
VII.—VIII. „ Prophetiae posteriores (Urtext) ed. Letteris.

Stenographie.

- I. u. II. Kurs: Weizmann, Kurzgefaßter Lehrgang der Gabelsb. Stenographie.
4. Aufl. Manz.

Gesang.

- H. Fiby, Chorliederbuch für österr. Mittelschulen, 2. Aufl. Hölder.

Französische Sprache.

- Stefan Alois, Lehrbuch der französischen Sprache für Realgymnasien und
verwandte Lehranstalten. I. Teil, 2. Aufl.; Wien, Graeser.

Mathematik: Ja
 Hočevar, G
 Greve, Log
Physik: Wallen
 Pichler.
Philosophische P

 I.—II. Kl.:
 I.—IV. "
 I.—IV. "
 III.—VIII. "
 V.—VIII. "
 V.—VIII. "

 I.—II. Kl.:
 I.—IV. "
 III—IV. "
 V.—VI. "
 V.—VIII. "
 VII.—VIII. "

 I. u. II. Kurs:

 H. Fiby, Cho

 Stefan Alo
 verwandte Lehranst

A
 1
 2
 3
 4
 5
 6
M
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
B
 17
 18
 19

R
G
B
W
G
K
C
Y
M

TIFFEN® Gray Scale
 © The Tiffen Company, 2007

ke.
 f. Gymn., 14.—16. Aufl.
 gie, 1.—4. Aufl. Tempsky.
 richt in den Schulen des
 , 24. Aufl.
 emberg.
 des nach Luthers Über-
 te. Ausg. B.
 ra".
 n der heil. Schrift.
 Geschichte und Lit.
 Gabelsb. Stenographie.
 Hölzer.
 Realgymnasien und

